

Dadi Janki

Inside *Out*

Innere Freiheit leben



Inside*Out*

innere Freiheit leben

DADI JANKI

InsideOut **Innere Freiheit leben**

Autor: Dadi Janki

Die Originalausgabe „InsideOut - A Better Way of Living, Learning and Loving“ erschien 2006 bei Brahma Kumaris Information Services Ltd., in Zusammenarbeit mit der Brahma Kumaris World Spiritual University (UK), Reg. Charity No. 269971.

Copyright © 2006 Brahma Kumaris Information Services Ltd.

Englischsprachige Ausgabe ISBN: 1-886872-26-0

Deutsche Ausgabe: Auflage 1; Oktober 2010

Copyright © und Herausgeber: BKmedia e.V.

Vereinsregister Regensburg Nr.: 200043

E-mail: info@bkmedia.info

www.bkmedia.info

Übersetzung aus dem Englischen: Nicoline Brodehl

Lektorat: Dr. Stephan Surya Nagel, Patrizia Heise

Umschlaggestaltung: Syntropia

Satz: Davida Kola

Druck: Riegler Druck

ISBN: 978-3-939493-36-5

Das gesamte Werk ist im Rahmen des Urheberrechtsgesetzes geschützt.

Jegliche vom Verlag nicht genehmigte Verwertung ist unzulässig.

Dies gilt auch für die Verbreitung von Film, Funk, Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeglicher Art, elektronische Medien sowie für auszugsweisen Nachdruck und die Übersetzung.

BKmedia e.V. hat sich zur Aufgabe gesetzt, werteorientierte Autoren, Künstler, Projekte, Vereine, Institute sowie die Raja Yoga & Meditationschulen der Brahma Kumaris zu fördern.

Druck & Herstellung in Deutschland

Inhalt

Einleitung	1
Die Kraft des Friedens	11
Die Kraft der Liebe	31
Die Kraft der Reinheit.....	59
Die Kraft des Glücks.....	87
Die Kraft der göttlichen Wahrheit.....	113
Über Brahma Kumaris	135

A grayscale image of a rose, viewed from a top-down perspective. The rose is the central focus, with its petals tightly packed and spiraling outwards. The image is rendered in shades of gray, giving it a soft, ethereal quality. The rose is set against a white background that is framed by a faint, light gray hexagonal border. Centered over the middle of the rose is the German word "Einleitung" in a black, serif font.

Einleitung

Einleitung

Lebe so, dass jede deiner Handlungen mit Liebe angefüllt ist. Ich habe gelernt, so zu leben und das Ergebnis ist, dass nichts mich erschüttern kann. Meine Zufriedenheit und meine guten Gefühle für andere bleiben stabil. Ich bin wirklich frei geworden.

Die Kraft, die mich befähigt, so zu leben, kommt aus dem Inneren. Ich suche nicht im Außen danach. Darum habe ich keine Erwartungen an andere und bin also nicht enttäuscht. Jeder kann lernen, so zu leben, es ist ganz natürlich. Allerdings ist es erforderlich, alte Überzeugungen loszulassen, die uns Kraft rauben und unsere Fähigkeit zu lieben beeinträchtigen. Diese Glaubenssätze sitzen oft so tief in uns, dass wir sie nicht einmal bemerken.

Ich bin überzeugt davon, dass wir gegenwärtig alle eine große, neue Chance haben. Indem wir in dieser besonderen Zeit unseren Geist nach innen, auf uns selbst und auf Gott ausrichten, können wir uns auf eine ganz und gar neue Weise begegnen. Mit Mut und Entschlossenheit gewinnen wir Frieden, Liebe und Glück.

Wir können die Kraft aufbringen, uns zu verwandeln, uns selbst und andere auf neue Art und Weise zu sehen. Aus Unwissenheit sind viele in Sorge, Angst und Leid gefangen.

Es kommt mir vor, als wären die Dinge der äußeren Welt in unser Inneres eingedrungen. Sie haben sich festgesetzt, wo sie nicht hingehören; sie rauben uns unsere großartige Fähigkeit, wir selbst zu sein. Die Tatsache, dass wir leiden, zeigt, dass wir vieles falsch sehen.

Aus Erfahrung weiß ich, dass Gefühle der Sorge, Angst und Furcht nicht unsere wahre Natur sind. Sie entstehen durch den Einfluss all dessen, was nicht zu unserer inneren Wahrheit gehört. Das ist eine wunderbare Erkenntnis. Wenn Leid nicht ursprünglich zur menschlichen Natur gehört, können wir es auch wieder beenden. Wir können dem eigenen Leid ein Ende setzen und auch anderen dabei helfen, es zu tun.

Schmerz ist noch etwas anderes als Leid. Körperlicher und seelischer Schmerz kann auch ein wichtiges Signal sein, das uns vor schädlichem Verhalten schützen will. Wir können durch Schmerz lernen.

Leid dagegen nimmt uns die Kraft, auf gute und konstruktive Art und Weise mit der Welt um uns herum umzugehen. Allzu oft ist es auch schon eine Gewohnheit geworden. Das Haupthindernis für unser Glück ist der Glaube, dass wir leiden müssen und dass Leid ein natürlicher und unvermeidlicher Teil des Lebens sei.

Manche Menschen denken, Gott wolle, dass wir leiden. Manche sprechen auch von einem Gott des Leids. Ich finde, das sind Ideen, die uns Schaden zufügen. Ich erkenne darin ein großes Missverständnis in Bezug auf Gott. Es hat uns von Gott getrennt, mit all den negativen Folgen für uns Menschen.

Ich habe Gott als ein Wesen der Wahrheit kennen gelernt - eine Quelle des Friedens und der Liebe. Mein Leben ist darauf gegründet, Kraft von Gott zu bekommen. Dies gibt mir eine innere Stärke, die unendlich wertvoll für mein Leben ist.

Dies ist kein Buch über Religion oder Philosophie, aber ich kann nicht zu euch sprechen, ohne Gott zu erwähnen.

Viele Menschen haben genug von Religion. Auch wenn unser ursprünglicher religiöser Impuls Wahrheit und Ganzheit ist, wurde daraus allzu oft Aberglaube und Dogma. Wir suchten Kraft, aber diese Suche hat uns immer mehr Energie verlieren lassen. Das führte zu Misstrauen und Spaltung innerhalb der Menschenfamilie.

Die Wissenschaft schien mir mehr Hoffnung zu bieten, aber sie beschäftigt sich nur mit der Welt der Materie und hat wenig dazu beigetragen, unser Inneres zu stärken.

Dieses Buch beschreibt einen Ausweg. Es geht darum, sich nach innen zu wenden. Wenn wir lernen, die Kraft unserer Gedanken nach innen zu richten und uns mit Gott zu verbinden, können wir unsere Verstrickung in die Materie beenden.

Indem wir tief nach innen blicken, finden wir die Kraft unserer wahren, positiven Natur, durch die wir wieder richtig und authentisch handeln können. Ich bin sicher, dass tief in uns alles vorhanden ist, was wir wollen: aus vollem Herzen in der Welt leben.

Diese andere Art zu leben bringt eine tiefe Veränderung in Einstellung und Ausblick mit sich. Statt in Beziehungen mit anderen wie ein Bettler zu sein, abhängig und fordernd, werden wir Prinzen, die, statt zu nehmen, in der Lage sind, zu geben. Statt ein Leben zu leben, das hohl ist wie eine leere Muschel unsicher und brüchig, entwickeln wir ein Bewusstsein, das mit einem Diamanten vergleichbar ist: immun gegenüber negativen Gedanken und Einflüssen.

Bereits als Kind wusste ich, dass ich so leben wollte, aber erst als junge Frau, vor ungefähr 70 Jahren lernte ich, es möglich zu machen. Zentral dafür war, eine Methode zu erlernen, um eine Beziehung mit Gott zu entwickeln, die auf Frieden, Liebe und Wahrheit beruhte und die ohne Furcht war.

Seitdem habe ich diese Beziehung immer gepflegt und erfahren. Mein Leben ist der Aufgabe gewidmet, diese immer weiter zu vertiefen und zu verfeinern und sie mit anderen zu teilen. Diese inneren Schätze, die ich erhalten habe, bewirken oft, wenn Menschen mich treffen, dass lange vergessene Erinnerungen ihrer eigenen tiefsten Wahrheit in ihnen aufsteigen. Wenn wir uns begegnen, spüren sie solche Wärme und Ausstrahlung, dass sie erkennen, was es bedeutet, wirklich menschlich zu sein.

Weil ich Gott zu meinem ständigen Begleiter gemacht habe, bin ich in der Lage, völlig frei aus dem Inneren heraus zu leben, von innen nach außen. Dadurch kann ich über die alltäglichen Begrenzungen und Hindernisse hinausgehen.

Das Ziel dieses Buches ist, die Überzeugung zu teilen, dass wir alle so sein können und werden - denn es ist die Wahrheit. Es ist nicht notwendig, sich zu viele Gedanken darüber zu machen, denn das steht unserer authentischen Erfahrung nur im Wege.

Es sind fünf Kapitel, jedes davon untersucht eine der fünf essentiellen und ursprünglichen Qualitäten - Haltungen, die in jedem Menschen vorhanden sind. Diese sind: Frieden, Liebe, Reinheit, Glück und die Kraft göttlicher Wahrheit - eine Kraft, die aus tiefer Selbsterkenntnis entspringt, dem Wissen, ein Kind Gottes zu sein.

Unser Problem ist, dass wir, da wir in diesem Körper leben, der aus den fünf Elementen besteht, unsere geistige Energie mehr und mehr durch das Bewusstsein der materiellen Umgebung und des Körpers haben gefangen nehmen lassen. Wir haben unseren geistigen göttlichen Ursprung aus den Augen verloren. Aus diesem Grund sind die ursprünglichen Qualitäten geschrumpft, und zwar soweit, dass wir sie fast ganz verloren haben. Diese entstandene Leere wurde durch fünf negative Tendenzen gefüllt: Begierde, Ärger, Anhänglichkeit, Gier und Ego.

Dies sind nicht unsere ursprünglichen Eigenschaften, aber sie halten unser Bewusstsein im Klammergriff. In unserem Handeln haben wir uns immer weiter von unserer wahren, guten Natur entfernt.

Wir haben sehr von außen nach innen gelebt. Die äußere Welt konnte unser Denken immer mehr dominieren und die Wahrnehmung unseres inneren Wesens blockieren.

Die Erfahrung, in Wahrheit ein göttliches Wesen zu sein, das in diesem Körper lebt, kann die ursprünglichen Qualitäten der Seele wieder auftauchen lassen und reaktivieren.

Das Leben ist dann von gelebtem Frieden, gelebter Liebe und Reinheit und von Glück geprägt. Mein wahres Wesen strahlt wie

Licht in die Welt. Ich bin eine subtile, aus Licht bestehende Gestalt; die Menschen können mich so wahrnehmen und erfahren.

Das ist göttliche Kraft. Das bedeutet es, ein Engel zu sein.

Die Seele sitzt in ihrem Körper und trägt wie einen Schatten Negatives aus vergangenen Handlungen in sich. Erst wenn ich wieder meine höchste innere Wahrheit lebe, in dem Bewusstsein, ein Kind Gottes zu sein, lebe ich wieder im Licht. Dann vergehen die Schatten und ich bin strahlendes Licht. Das ist die Gestalt eines Engels.

Das ist das Ziel der Reise.

Doch jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt, und der ist, den unschätzbaren Wert inneren Friedens zu erkennen und zu bemerken, was dazu führt, ihn zu verlieren - und dann anzufangen, ihn wieder aufzubauen und zu erhalten.

Dadi Janki



Kapitel Eins

Die Kraft des Friedens

Die Menschen brauchen Frieden, ebenso wie sie Nahrung und ein Dach über dem Kopf brauchen. Einige suchen schon lange verzweifelt nach Frieden. Vielen fehlt Frieden in ihrem Leben. Sorge, Depression und Erschöpfung haben in Ländern mit Wohlstand epidemische Ausmaße erreicht, auch dann, wenn materielle Bedürfnisse befriedigt sind.

Ich möchte erklären, wo der Frieden herkommt und wie man Frieden nutzen und entwickeln kann. Frieden ist eine Energie, die im Inneren entsteht. Wenn ich von Frieden erfüllt spreche und du hörst von Frieden erfüllt zu, wächst diese Energie an.

In unserem Leben gibt es viele Arten von Krisen. Es kommt zu Umwälzungen im Körper, in den Beziehungen oder in der Umwelt. Ich denke, dass es nirgendwo einen Menschen gibt - jung, alt, gebildet, ungebildet, arm oder wohlhabend -, der ohne Krisen durch sein Leben gegangen ist.

Wenn ich jedoch die Kraft des Friedens in mir habe, lasse ich nicht zu, dass die Stabilität meines Geistes gestört wird. Die Stabilität des Geistes ist unentbehrlich für ein gutes Leben. Denke nur einen Augenblick nach: In welchem Zustand befindet sich eine Person, die mit Sorge, Angst oder Leid erfüllt ist? Und wie wirkt sich das auf andere aus?

Wenn ich Sorge, Angst oder Leid zulasse, werde ich ruhelos und unglücklich. In der Atmosphäre um mich herum breiten sich ähnliche Gefühle aus. Hilft das mir oder anderen?

Befreie ich mich jedoch von diesen negativen Gefühlen, kann ich gute Gedanken haben, die mit positiven Gefühlen anderen gegenüber angefüllt sind. Dies hilft, eine friedvolle und liebevolle Atmosphäre zu schaffen - auch dann, wenn es vorher keine Harmonie gab.

Aus meiner Erfahrung weiß ich, dass in mir Werte schlummern, die zum Vorschein kommen, wenn ich frei von Leid, Angst und Sorge bleibe. Und wenn ich diese Werte in meinem Leben praktiziere, verleihen sie mir viel Stärke und Kraft.

Bei körperlicher Krankheit kann man zum Arzt gehen und sich eine Medizin verschreiben lassen. Aber was sagst und tust du, wenn dein Geist Leid erfährt? In welchem Zustand befindet sich dein Geist, wenn du negative Gedanken hast? Dabei spielt es keine Rolle, ob sich diese Negativität gegen dich selbst oder gegen andere richtet: Der Geist ist unglücklich. In beiden Fällen verletzen solche Gedanken das Selbst.

Mit dem Leid geht auch Friedlosigkeit einher. „Ich weiß nicht, was mein Geist tut, in ihm herrscht Chaos.“ Doch es ist *dein* Geist,

warum also bist du so unglücklich darüber? Wenn du es dir erlaubst, friedlos zu leben, wirst du deine zwischenmenschlichen Beziehungen ebenso gestalten und du kannst dann nicht lieb oder friedvoll mit deinen Mitmenschen sprechen.

Gibt es keinen Regen, müssen Menschen und Tiere dursten. Gibt es im Geist keinen Frieden oder keine Liebe, sind Geist und Herz ausgetrocknet. Der Geist wird ruhelos und rennt hin und her wie bei einer verrückten Person. Selbst mit Schlaftabletten können Menschen in dieser Verfassung nachts nicht schlafen und morgens nicht aufstehen.

Befreie dich aus der Krise, die du dir durch deine eigene Negativität geschaffen hast. Um dich herum herrschen so viele Krisen, dass du sie nicht einmal zählen kannst. Und du kannst nichts dagegen tun. Aber beende wenigstens die Krise, die du dir durch die Qualität deiner eigenen Gedanken in deinem Geist selbst erschaffen hast.

Dein Körper, dein Besitz, deine Beziehungen und die Welt: Sie alle bringen eine Vielzahl von Situationen in dein Leben und fragen dich nicht um Erlaubnis. Sie können sich jederzeit ändern und du kannst es nicht verhindern.

Oft beginnt bereits eine neue Krise, wenn eine andere noch nicht zu Ende ist. Naturkatastrophen, Erdbeben, Überflutungen geschehen von selbst. Sie geschehen nicht, weil jemand sie gerufen hat. Und auch auf unseren Befehl hin verschwinden sie nicht wieder.

In welcher Verfassung befindet sich aber mein Geist, wenn eine solche Situation eintritt? Ist der Geist stark, dann bleiben äußere Schwierigkeiten außen. Sie wühlen mich innerlich nicht auf und stehlen mir auch nicht meine Stabilität. Der Geist bleibt friedvoll und frei von Leid und Sorge.

Verfüge ich über diese Stärke, können leidvolle Situationen kommen, aber ich spüre in meinem Inneren kein Leid. Wird ein Stein geworfen, so wird er mich nicht treffen. Beleidigt mich jemand, so ist das kein Problem!

Mein Kopf muss kühl bleiben und nicht spontan reagieren. Ich weise nichts zurück, ich akzeptiere die Situation. Diese Akzeptanz verschafft mir inneren Frieden. Dann hilft allein schon mein ruhiger Gemütszustand. Ich weiß dann besser, was zu tun ist und was nicht.

Leid zu erfahren ist eine sinnlose Handlung. Merke dir das gut. Solltest du Leid empfinden, verstehe, dass es dir an Verständnis mangelt. Für wen sollte ich Leid empfinden? Hilft das mir oder anderen?

Die Menschen schaffen sich selbst in ihrem Inneren viele schwierige Situationen. So führt beispielsweise deine Überheblichkeit dazu, dass du Respektlosigkeit fühlst. Und dies verursacht dir Leid. Überheblichkeit lässt den Wunsch nach Rücksichtnahme und Achtung entstehen. Und wird dir dieser Wunsch nicht erfüllt, empfindest du das als Beleidigung. „Schau, ich tue so viel für andere, aber ich bekomme nichts zurück.“ Wenn ich von Herzen gebe und nicht überheblich bin, werde ich solche Gefühle nicht haben.

Verfüge ich über diese Werte und sind meine Handlungen gut, so wird mein Schicksal auch sehr gut sein.

Aber aus der Fassung zu geraten, wegen etwas unglücklich zu sein oder auch nur schlechte Laune zu haben, ist vergleichbar mit einem Tropfen Gift in einem Gefäß voll Nektar. Das Gift verdirbt alles. Es nimmt uns nicht nur den Frieden, es lässt sogar Unglück entstehen.

Deshalb bin ich nicht hier! Es ist gut, wenn ich die Atmosphäre um mich herum schnell in eine von großem Glück und Freude verwandeln kann.

Loslassen

Was mich angeht, so kann ich keine Späße machen. Aber wenn ich jemanden weinen sehe, werde ich diese Person nicht eher verlassen, ehe ich ihn oder sie lächeln sehe. Ich brauche nichts weiter zu tun als dieser Person Frieden und Liebe zu geben. Innerlich fühle ich, dass es sich lediglich um eine Kleinigkeit handelt, an der sie sich festhält. Und doch ist diese Kleinigkeit der Grund für den traurigen Gesichtsausdruck. Wenn andere Menschen dann darüber nachdenken, was wohl in diesem Menschen vor sich gehen mag, entsteht bei ihnen Sorge oder Furcht.

Halten sich Menschen an solchen Situationen fest, erfahren sie Leid. Sie vergessen, dass diese Situationen nur äußerlich sind. Alles, was man machen muss, ist loszulassen. Haben sie das einmal geschafft, können sie wieder glücklich und friedvoll sein und wieder lachen. Wie oft haben wir schon auf früheren Ärger zurückgeschaut und uns gewundert, warum wir deswegen so viel Aufhebens gemacht haben.

Die Kunst, von innen nach außen zu leben, zeigt sich nicht nur darin, etwas loslassen zu können, was sich im Außen befindet, sondern gibt uns auch die Kraft, dass wir uns erst gar nicht von äußeren Dingen gefangen nehmen lassen.

Lässt du die dich umgebenden Dinge los und wirst frei, spürst du einen Zustand von Stabilität, der so mit Glück angefüllt ist, dass du ihn, was immer auch passieren mag, nicht wieder verlieren kannst. Im Glück vereinigen sich die Kräfte des Friedens und der Liebe. Wenn Frieden und Liebe zugegen sind, fühlst du dich wie ein König. Du hast Selbstachtung und fühlst dich sehr stark und nicht wie jemand, der sich wie ein Baby leicht aufregt und weinerlich ist.

Du musst auf die Qualität deiner Gedanken achten, die du in deinem Geist zulässt. Das ist sehr wichtig. Denn es handelt sich schließlich um *deinen* Geist. Deine Gedanken sollten rein, erhaben und entschieden sein. Und dann schaue dir nur das Ergebnis an. Dein Geist erfährt Frieden - ohne Rituale, Posen und Singsang.

Frage dein Herz: Habe ich für jeden, mich eingeschlossen, reine und positive Gefühle? Beachte ich diesen Grundsatz und mache ich ihn zu einer Priorität in meinem Leben? Solche Gefühle lassen eine Energie entstehen, die automatisch nach außen fließt und dich gegen negative Einflüsse schützt.

Wenn du wirklich aufpasst, wirst du keine Fehler machen. Du wirst kein Leid verspüren und du wirst anderen keine Gelegenheit geben, sich Gedanken über deinen Leidenszustand zu machen.

Denn sonst richtet sich die Aufmerksamkeit der anderen auf dich. Du denkst, dass du arme Person in Schwierigkeiten bist und fühlst dich elend. Das ist weder gut für dich, noch hilft es anderen.

Ich bin in meinem Leben eine Verpflichtung eingegangen: Ich werde wegen nichts und niemandem leiden oder mich ärgern. Auch lasse ich es nicht zu, dass andere Personen derartige Gefühle für mich hegen. Ich werde vor niemandem Angst haben, noch werde ich jemanden in Angst versetzen. Ich werde mit Liebe kooperieren und helfen, wenn Hilfe benötigt wird.

Selbst dann, wenn mir keine Liebe entgegengebracht wird, kostet mich meine Liebe für andere gar nichts. Andere mögen mir vielleicht keine Achtung zollen, aber warum sollte ich deshalb meine Tugend des Respektierens aufgeben? Es tut mir nicht gut, auch nur daran zu denken, denjenigen, der mich nicht achtet oder mir ein Hindernis in den Weg stellt, nicht zu respektieren.

Ich befinde mich auf einer spirituellen Reise und solche Situationen werden ganz sicher kommen. Meine Pflicht ist es dann, meinen eigenen Weg fortzusetzen und dabei andere nicht zu behindern.

Bei einer Reise im Flugzeug begegnen einem Wolken, doch der Pilot fragt nicht warum das so ist. Er weiß einfach, dass er durch sie

hindurch fliegen muss. Er sagt dann durch, dass man sich aufgrund von Turbulenzen anschnallen muss. Aber du darfst durch Gedanken an einen möglichen Flugzeugabsturz keine Turbulenzen in dir entstehen lassen. Das wäre nicht vernünftig. Mit Vertrauen in das Flugzeug und in den Piloten bleibst du friedvoll und kooperativ. Die Crew an Bord bleibt dann mit dir zusammen ruhig und du schaffst keine Atmosphäre von Angst, die sich unter den Passagieren ausbreiten könnte.

Schaffe mit Frieden und Vertrauen eine solch liebevolle Atmosphäre, dass alles, was auch immer passieren mag, ganz leicht wieder vergeht. Dies ist die Weisheit, die alte Geschichtenerzähler meinen, wenn sie schrieben: „Und es kam, um vorbei zu gehen ...“

Aber wodurch entsteht diese Art von Stabilität? Betrachte zum Beispiel einen Turm. Um so hoch zu bauen, braucht man ein tiefes Fundament. Sei introvertiert, gehe tief in dich hinein und stärke dich so sehr, dass du auch dann stabil bleibst, wenn die ganze Welt sich verändert.

Diese Kraft kommt von innen, aus deinem inneren Wesen. Sind deine Beweggründe rein und positiv und beruhen sie auf Liebe und Wahrheit, dann entsteht diese Kraft des Friedens.

Wahrheit bedeutet weit mehr als nur die Information, die wir denken, aussprechen, lesen oder über die wir schreiben. Wahrheit ist die Kraft, still und friedvoll zu bleiben.

Höre nicht auf die großen Worte, sondern behalte den Kern deines Wesens, deine menschlichen Qualitäten in deinem Intellekt und in deinem Bewusstsein. Nimm alles, was innen oder außen passiert, in dich auf, wie ein Meer die Flüsse aufnimmt, so dass Ruhe entsteht.

Ein Zustand der Wahrheit ist ein Zustand, in dem die Kraft, welche du für dich oder für andere brauchst, um friedvoll zu sein, jederzeit verfügbar ist. Ich mag zwar sprechen, aber auch dann bleibe ich innerlich friedvoll. Mein Atem, meine Gedanken und meine Zeit sollten mit Frieden und Stabilität gefüllt sein, so dass jeder, dem ich begegne, mich als wohltuend empfindet. Dadurch breitet sich Frieden aus. Und dann bin ich auch für mich selbst eine Wohltat.

Es besteht keine Notwendigkeit, sich an sorgenvolle Dinge aus der Vergangenheit zu erinnern oder über sie zu sprechen. Ebenso wenig ist es hilfreich, Neuigkeiten über das, was derzeit in der Welt passiert, derart zu verbreiten, dass Angst und Spannung entstehen. Mit Angst werde ich nichts Nützliches tun können.

Nach innen kehren

Manche Menschen glaubten, dass sie sich von Sorge und Leid befreien könnten, wenn sie ihre Familien verlassen und sich in die Wälder oder die Bergeinsamkeit zurückziehen (z.B. indische Yogis und Einsiedler). Aber die völlige Freiheit ist so nicht zu finden. Was man stattdessen tun muss, ist, sich nach innen zu wenden. Man braucht dieses spirituelle Bestreben. Die Seele ist von ihrem eigenen Körper gefangen. Sie ist in ihren zwischenmenschlichen Beziehungen gefangen. Wendet man sich also nach innen, kann man die spirituelle Energie ansammeln, um frei von Angst in dieser Welt zu leben.

Ich habe es mir in meinem Leben nie erlaubt, Angst zu haben, sondern habe die schwierigen Zeiten vielmehr mit der Kraft des Friedens bewältigt. Viele Situationen kamen zu mir, einige aufgrund von schlechter Gesundheit oder von Geldmangel. Aber das verwirrte oder ängstigte mich nicht und versetzte mich auch nicht in Sorge.

Ich mag vielleicht nicht über eine hohe Schulbildung verfügen (ich ging lediglich drei Jahre zur Schule), aber ich kann friedvoll sein und mit anderen meinen Frieden teilen. Ich kann Menschen mit Liebe umarmen. Wen aber sollten Menschen umarmen, wenn sie in Angst leben? Was tun sie für sich und andere, wenn sie so sehr von

der Sorge um das, was ihnen und ihren Kindern geschehen kann, gefangen sind? Solche Menschen sind nicht fähig, Hilfe von Gott anzunehmen. Sie können weder sich selbst noch der Welt helfen. Befreie dich von dieser ängstlichen Denkweise.

Die Kraft, friedvoll zu bleiben, wird durch wahrhaftige Handlungen angesammelt, die mit einem erhabenen Intellekt - mit Verständnis - ausgeführt werden. Nur schwache Personen sind von anderen abhängig oder machen andere von sich abhängig.

Es ist meine Pflicht, uneigennützig, ehrlich und harmonisch zu bleiben, mit anderen einig zu sein - ein großzügiges Herz zu haben. Für einige Menschen ist Pflicht oder Verantwortung eine Last. Mir aber fällt es leicht! Was ist nach all dem meine Verantwortung? Zu lächeln, friedvoll zu bleiben und die Schwingungen meines Herzens zu teilen. Und das geschieht durch meine Einstellung und meinen Weitblick. Gibt es jemanden, der diese Verantwortung nicht hat?

Ich sage den Menschen: Ändert bitte nicht so oft euren Gesichtsausdruck. Lasst es nicht zu, dass euer Gesicht müde aussieht. Es ist gut, unermüdlich zu bleiben. Wer ist dazu in der Lage? Diejenigen, die innerlich stark sind. Derart, dass es keine Rolle spielt, was passiert. Ist das möglich? Sind euer Leid, eure Angst, eure Sorge fort?

Wenn du beim Lesen dieses Buches in einem Zustand des Friedens bleibst, verstehst du die Bedeutung von Nächstenliebe und Großzügigkeit. Deshalb lese einfach, aber grübele darüber nicht nach! Ich möchte es dir dadurch leicht machen, dass ich die Dinge mit dir teile, die du aufnehmen kannst, über die du dir jedoch keine Sorgen zu machen brauchst. Nehme sie einfach an und lasse sie in dein Herz eindringen.

In der heutigen Zeit denken die Menschen für gewöhnlich eine Menge nach. Zu allem, was nützlich ist, sagen sie: „Gut, ich denke darüber nach.“ Jedoch bei allem, was nutzlos ist, bei Dingen, die man nicht unbedingt tun muss, hören die Menschen mit dem Nachdenken überhaupt nicht mehr auf!

Es ist nicht nützlich, sich das Unglücklichsein zu erlauben. Nachdem du dieses Buch zu Ende gelesen hast, sage niemals mehr, dass du unglücklich bist. Erwähne dich daran: Leid ist ein Mangel an Verstehen. Diejenigen, die negative Gedanken haben, erfahren Leid. Denke an gute Dinge und verrichte gute Dinge. So wie du denkst, wird dein Gesicht aussehen. Kannst du deine Gedanken vor deinem Gesicht verstecken?

Warum machst du dir Sorgen? Verrichte Gutes und es wird gut werden. Habe gute Gedanken und gute Dinge werden geschehen. Wie kannst du gute Ergebnisse erwarten, wenn du vorher Zweifel hegst?

Warum sind Menschen nicht in der Lage, gute Dinge zu tun? Sie machen zwei Fehler: Sie erinnern sich an Dinge aus der Vergangenheit und sie achten darauf, wie andere sie sehen. Schon bevor sie etwas tun, beschäftigen sie sich damit, was andere darüber denken.

Dinge aus der Vergangenheit und die Meinungen anderer hindern dich daran, Gutes zu tun. „Dieser ist so und jener ist anders.“ - mit solchen Gedanken vergeudest du Zeit und verbrauchst deine Energie.

Wahrer Frieden und wahres Glück erzeugen Energie.

Kritische und angstvolle Gedanken, die andere betreffen, entstehen aus einem Mangel an Selbstachtung. Wer Angst vor anderen hat, hat auch Angst vor sich selbst und regt sich auf. Er verfügt nicht über innere Stärke.

Ich rege mich nicht auf. Warum solltest also du dich aufregen? Werde so stark, dass nichts eine Rolle spielt. Dann werden sogar diejenigen stark, die gekommen sind, um dich zu erschüttern.

Es ist sehr einfach. Was auch immer auf dich geworfen werden mag, werde so stark, dass du nicht zusammenbrichst. Spirituelle Friedensbomben sind viel kraftvoller als eine Atombombe. Wir haben alle das geeignete Material, um diese Bomben heimlich zu bauen.

Wenn nur 100.000 Menschen solche Friedensbomben bauen, erzeugen sie solch wunderschöne Schwingungen, dass ein jeder Angst und Sorge vergisst und die Gesichter anfangen zu blühen.

Du sorgst dich um die Kinder. Du sorgst dich um ältere Menschen. Sorge dich um niemanden, aber werde wie die Feuerwehr, die nur anrückt, um einen Brand zu löschen. Werde Teil einer solch wirklichen kraftvollen Armee.

Ergreife dafür die Initiative, und es wird etwas geschehen. Wartest du darauf, dass andere etwas tun, und erwägst erst dann, ebenfalls etwas zu tun, wirst du es nie tun. Schau nicht auf andere! Nimm folgende Haltung an: „Ich muss es tun, ich muss es jetzt tun. Und ich weiß sehr genau, was ich zu tun habe. Ich konzentriere mich ausschließlich darauf. Lass es mich so machen, dass ich für Gott und die anderen nützlich bin. Warum lebe ich sonst dieses Leben?“

Zusammen mit dem Einen bin ich sogar dann kraftvoll, wenn ich allein bin. Niemand kann mir dann etwas anhaben. Dies ist wirklicher, kraftvoller Frieden - und nicht der vorübergehende Frieden, der dadurch entsteht, dass man schwierige Situationen meidet oder Gefühle unterdrückt.

Gnade, Ehrlichkeit, Liebe und Frieden in meinem Leben sollen andere zum Leben erwecken.

Gott gibt uns in unbegrenztem Maße diese Qualitäten. Sie arbeiten in mir und sie sollten in anderen arbeiten. Sorge mit der Kraft deiner Erfahrung für andere, verbringe Zeit mit ihnen und inspiriere andere durch dein Vorbild. Dies bedeutet, wirkliche Gnade für sich selbst zu haben. Um so zu sein, kann ich mir keine überflüssigen oder negativen Gedanken leisten. Kommen solche Gedanken in mir hoch, fege ich sie weg wie Ameisen. Ohne den Frieden in unseren Gedanken besteht eine innere Schwäche. Wer den Frieden verinnerlicht hat, der ist sehr stark.

Ich muss auf eine vernünftige Art mit mir selbst sprechen. Für mein eigenes Leben gilt folgendes: Wenn jemand aus meinem Umfeld trotz meiner guten Wünsche etwas Überflüssiges macht, sage ich mir: In Ordnung, ich werde ihm weiterhin gute Wünsche geben und nicht auf das schauen, was er gerade tut. Ich kann ihm nicht sagen,

ja noch nicht einmal denken: „Mache dies und nicht jenes.“ Ich denke: „Alles wird gut.“ Es hilft mehr, auf diese Weise barmherzig, liebevoll und friedvoll zu bleiben, statt bestürzt zu sein.

Ich denke nur über Dinge nach, die ich tun muss. Einige Aktivitäten verrichtet man ganz selbstverständlich und muss darüber nicht viel nachdenken. Ich sammle dadurch Frieden und Glück an, warum sollte ich mir also über diese Dinge Gedanken machen?

Der Erfolg liegt in dem, was mir Frieden, Kraft und Glück bringt. Das ist wirkliche Arbeit!

A large, light gray rose flower is centered on a white background. The rose is shown from a top-down perspective, with its petals spiraling outwards. The petals are rendered in a soft, light gray tone, giving it a subtle, ethereal appearance. The overall composition is simple and elegant, focusing on the natural beauty and symmetry of the rose.

Kapitel Zwei

Die Kraft der Liebe

Gedanken oder Gefühle von Sorge, Angst und Leid helfen uns nicht. Sie schwächen uns und helfen uns nicht dabei, dauerhafte Lösungen für unsere Probleme zu finden. In gewisser Weise sind diese Gedanken und Gefühle selbst die Probleme. Habe ich die Stärke, einer Situation mit Ruhe und Leichtigkeit zu begegnen, dann ist diese nicht länger ein Problem.

Aber dann fragt man sich, wie man solche Gedanken und Gefühle abschütteln kann. Sind sie nicht Teil des Menschen? Wie können wir unsere positiven Gefühle aufrecht erhalten, wenn so vieles in der Welt - uns selbst eingeschlossen - fehlerhaft ist?

Es stimmt, dass wir in einem Zustand der Schwäche gegen solche Gefühle nichts tun können. Sie kommen über uns. Auch wenn Schwächen weit verbreitet sein mögen, sie sind nicht Teil unseres natürlichen Zustandes.

Jeder von uns ist ursprünglich kraftvoll. Kraft in diesem inneren Zusammenhang bedeutet soviel wie Lebensfreude. Er bedeutet, gut mit der Energie positiver Gedanken und Gefühle ausgestattet zu sein und zu wissen, wie man diese Energie am effektivsten nutzt und sie durch einen inneren Springbrunnen wieder auffüllt. In diesem kraftvollen Zustand fühlst du Liebe für dich selbst, für andere, für das Leben.

Fange an, positiv zu denken, und du sammelst Kraft an. Dein Selbstvertrauen und deine Leistungsfähigkeit wachsen. Wenn du negative Gedanken zulässt, ist das so, als ob in dem Schiff der Seele ein Leck entsteht.

Sogar kleine Momente der Negativität, wie beispielsweise ein kritischer Blick, haben automatisch einen Verlust zur Folge. Man kann nicht negativ und positiv zugleich sein. Gerätst du in einen Sog von Zweifel und Kritik dir selbst oder anderen gegenüber, vergeht jegliche innere Stärke. Solche Gedanken und Gefühle versetzen dich in einen Zustand von Aufruhr, Verwirrung und vielleicht sogar von Depression. Du hast dann keine Vorstellung mehr von dem, was du tun musst oder wie du etwas tun musst. Du fühlst dich dann wie ein Fremder in dieser Welt - ohne Ziel und ohne Freunde.

Es kommt jedoch der Moment, in dem du bemerkst: “Welche Auswirkung hat diese Art zu denken und zu fühlen auf mich und auf meine Einstellung und Sichtweise anderen gegenüber? Sie zerstört mich.“ Dies kann eine sehr schmerzhaftes Erkenntnis sein, aber die Erfahrung zeigt, dass dies der erste Schritt zur Wiedererlangung der eigenen Kraft ist.

Du bemerkst, dass du dich nicht nur über negative Gedanken hinwegsetzen musst, sondern auch über gewöhnliche und überflüssige

Gedanken. Der Grund dafür ist, dass all diese Gedanken deinen inneren Frieden stören. Und der innere Frieden ist notwendig, um göttliche Energie zu spüren und dadurch Kraft zu gewinnen.

Ist die Oberfläche eines Sees unruhig, kann sie nicht länger die sie umgebenden Berge oder den Himmel widerspiegeln. Versuche, in das Wasser zu schauen, und du wirst nicht durch die Wogen und Wellen hindurch schauen können. Das Wasser scheint trüb zu sein. Ist der See jedoch ruhig, kannst du in seine Tiefen schauen, und mit einem geringen Wechsel der Blickweise kannst du die von oben widergespiegelte Schönheit erkennen.

Dasselbe gilt auch für das Selbst. Bevor du ein ernstes Interesse am inneren Selbst und an Gott entwickeln kannst oder sogar Liebe entsteht, schaue dir die Qualität deiner Gedanken genau an. Versuche, reine und friedvolle Gedanken zu denken, wenn auch nur für eine begrenzte Zeit.

Der Weg dahin, die wahre Natur Gottes und die des Selbst zu erkennen, ist vergleichbar mit dem Anzünden einer Lampe. Man benötigt einen sauberen Docht, einen Windschutz und etwas Öl. Ist die Flamme entzündet, brennt die Lampe von selbst und speist sich aus dem Vorrat an Öl.

Der Docht steht für deine innere Reinheit. Deine Gedanken und Gefühle müssen rein sein. Um das zu erreichen ist es wichtig, sich von Groll und Verletzungen der Vergangenheit zu lösen, zumindest so lange, bis die Lampe brennt. Auch Sorgen und Wünsche für die Zukunft müssen beiseite geschoben werden.

Vermeide für eine Weile ganz bewusst Gedanken über andere. Kritik, Vergleiche und Eifersucht schaffen emotionale Stürme, die das Entzünden der Lampe schwierig machen. Denke stattdessen daran, was es bedeutet, ruhig, in sich gekehrt und im Jetzt zu sein, jenseits von Konflikten und Unruhen.

Nähre dich dann mit positiven Gedanken und Gefühlen wie Frieden, Glück, Akzeptanz und Freundlichkeit. Die aus diesen Qualitäten gewonnene Erfahrung ist das Öl, welches die Lampe brennbar macht. Sie schafft eine Verbindung zu Gott, da wir diese Qualitäten mit Gott teilen.

Wenn du all diese Vorbereitungen getroffen hast, brauchst du das Licht nur noch mit einem Funken der Liebe zu entzünden. Das kann ganz automatisch geschehen, sobald du den Abstand zwischen dir und Gott verringert hast.

Dann fließt die Energie. Das ist erstaunlich und wundervoll und enthält alles, was uns in unserem Leben fehlt. Diese Energie der Liebe ermöglicht uns, von innen nach außen zu leben, wie ein Leuchtfeuer zu werden und die außen existierende Negativität, die uns des Glücks und der Stärke beraubt, nicht herein zu lassen.

Du fühlst, dass Gott mit dir ist, dass Er dein Begleiter ist und dass du all das an Liebe und Verständnis hast, was du brauchst. Es ist, als ob sich in der Flamme selbst der Brennstoff befindet, der das Licht so hell macht. Es zeigt sich in deinen Augen, in deinem Gesicht und es kommt durch deine Handlungen zum Ausdruck. Dieses Licht erhellt auch andere.

Dieses Gefühl ist überaus natürlich. Ich betrachte es weder als ein übernatürliches noch als ein mystisches Gefühl. Es ist etwas, das einige Wissenschaftler die Energie des reinen Bewusstseins nennen. Doch in der Art, wie es Veränderungen herbei führt, liegt ein Zauber.

Eine Quelle lebendiger Energie

In dem Verständnis, dass uns diese Quelle lebendiger Energie zur Verfügung steht, liegt großes Glück. Diese Energie unterscheidet sich von uns, deshalb fließt der Strom. Und unsere eigene menschliche Natur ist so angelegt, dass wir diese Energie von Gott empfangen und auch weitergeben können.

Wir können feststellen, dass die Energie im Selbst auf drei unterschiedlichen Ebenen oder in drei verschiedenen Graden an Intensität auftritt, die den drei Stationen unserer Reise zurück zur Wahrheit entsprechen.

Die erste Ebene erreichen wir, wenn wir uns an Gott erinnern, wenn wir uns mit Schritten der Liebe auf Gott zu bewegen. Es handelt sich dabei um eine Heimreise. Gott ist nicht wirklich ein solch großes Geheimnis. Einst kannten wir Ihn, aber wir haben Ihn vergessen.

Die zweite Ebene betrifft die Beziehung zu Gott, die sich dadurch entwickelt, dass ich die Erfahrung eines konzentrierten, körperlosen Bewusstseins und Geisteszustands, bekannt als Seelenbewusstsein, praktiziere. Ich sehe, wie die Energie von Gottes Liebe in meinem Leben langsam Wirkung zeigt.

Zu der dritten Ebene gelangen wir, wenn wir eine tiefe Verbindung mit Gott haben. Sie führt zur Vervollkommnung in der Seele und zu Kraft.

Wir als Menschen verfügen über einen Verstand, der uns die einzigartige Fähigkeit ermöglicht, unsere Gedanken und Gefühle zu lenken und sie in verschiedene Richtungen senden zu können.

Viele Menschen möchten sich wirklich gern an Gott erinnern, sind jedoch in diesem Streben blockiert, da Gemüt und Verstand anderswo gefangen sind. Der Verstand hat die Gewohnheit entwickelt, sich an viele Arten körperlicher Reize und Interessen zu erinnern. Er hat es dem Gemüt erlaubt, sich so intensiv mit Aspekten der körperlichen Welt zu verbinden, dass es nun voll und ganz davon gefangen ist.

Das ist die Ursache unserer Probleme. Die körperliche Welt an sich ist nicht das Problem. Sie ist eine schöne Bühne, auf der das Schauspiel des Lebens aufgeführt wird.

Wenn wir dann zu sehr von den Szenen und Rollen des Schauspiels eingenommen werden, wenn wir uns ganz und gar darin verlieren und vergessen, dass wir nur Bühnenschauspieler sind, entfernen wir uns von unserer inneren Wahrheit.

Jetzt müssen wir unserem Gemüt und unserem Verstand ganz freundlich beibringen, damit aufzuhören, draußen herumzulaufen und materielle Dinge im Leben als richtungsweisend anzusehen. Wir haben die Gewohnheit entwickelt, aus diesen Dingen Unterstützung und Bequemlichkeit zu ziehen. Wir vergessen dabei deren zeitliche Begrenzung, denn die gesamte materielle Welt befindet sich in ständiger Veränderung.

Es kommt manchmal vor, dass ich von „meinem“ Besitz oder von „meinem“ Körper bestimmt werde. Dann bringt mich ein Verlust an Wohlstand oder an Gesundheit sehr viel mehr aus der Fassung, als wenn mein Selbstverständnis in einer tiefgründigen Ebene verwurzelt ist.

Vielleicht habe ich auch einen Besitzanspruch in Bezug auf die eine oder andere Person. Es können „mein“ Lebenspartner, „meine“ Verwandten, „mein“ Freund oder „mein“ Feind sein. Oder „meine“ gesellschaftliche Position nimmt mich völlig ein.

Dadurch, dass ich so sehr an mich denke, versuche ich, die Welt um mich herum an mich zu binden, damit ich sie kontrollieren kann. Da ich dadurch meine Freiheit aufgebe, setze ich mich in all diesen Fällen selbst dem Leiden aus.

Ich verliere das wirkliche Selbst, das innere Sein, und auch Gott aus den Augen - Gott, den Einen, den ich wirklich für ewig „mein“ nennen kann. Es gehen dann auch meine Energie, meine Kraft und letztendlich auch meine Selbstachtung verloren.

Solange mein Bewusstsein vom Körper und den körperlichen Beziehungen und Verbindungen gefangen gehalten wird, kann ich keine Freiheit und kein Glück erfahren - auf welche ich jedoch ein Anrecht habe. Folglich kann ich auch nicht meine Pflichten in meinen Beziehungen zu anderen erfüllen.

Das Geheimnis, von innen nach außen zu leben, besteht darin, unser Inneres wieder kennen zu lernen und die Fähigkeit wieder zu erlangen, Energie aus unserer inneren Wahrheit zu schöpfen. Dann können wir frei sein!

Warum sind kleine Kinder oft so liebenswert? Wir lieben die unkritische, unschuldige Freude, die wir in ihnen sehen. Sie sind frei von materiellen Sorgen und von den mit diesen Sorgen einhergehenden Ängsten und Leiden. In dieser Unschuld machen sie sich um ihren Körper oder um ihre Rolle im Leben keine Sorgen. Sie leben einfach nur.

Das Licht in den Augen eines Kindes ist durch und durch mit der Liebe zum Leben erfüllt und die Freude des Augenblicks erinnert uns an unseren eigenen ursprünglichen Zustand von Freiheit.

Der Schlüssel zur Freiheit liegt in der Erinnerung, dass auch ich ursprünglich einmal frei im Geist war. Und in genau dem Moment, in dem ich aufhöre, diese Qualitäten in der äußeren Welt zu suchen und mich stattdessen an meine eigene innere Welt wende, habe ich Zugang zu einer unbegrenzten Quelle von Liebe, Weisheit und Glück.

Ich erkenne dann die Wichtigkeit dieser bewusst gewählten Handlung des Erinnerens. Und ich lerne, meinen Verstand dafür zu nutzen, das Gefühl zu entwickeln, meine Gedanken von der äußeren Welt abzuziehen und sie ins Innere zu lenken.

Erst aus der Entfernung - ob nah oder fern spielt keine Rolle - erinnert man sich an jemanden oder an etwas. Es ist dann so, als ob der Geist oder das Bewusstsein eine Reise zu dieser Person oder zu diesem Gegenstand unternimmt, so dass Beziehungen und Verbindungen erneuert werden können. Dies erfordert jedoch Konzentration, und das wiederum bedeutet, dass man andere Aktivitäten des Verstandes zeitweise beiseite schiebt.

Gleiches gilt für die Erinnerung an Gott. Um mich auf Gott wirklich einlassen zu können, muss ich zuerst meine Gedanken jenseits dieser körperlichen Welt ausrichten. In Indien sagt man: Man kann nicht zwei Schwerter in eine Scheide stecken. Das heißt, man kann nicht zwei Herren gleichzeitig dienen.

Wenn ich also in mich gehe, ziehe ich meine Gedanken von der äußeren Welt ab, auch von meinem Körper, und konzentriere mich auf meine innere spirituelle Identität. Ich betrachte diese Essenz meines Selbst als einen Punkt oder einen Stern ohne zeitliche oder räumliche Dimension, der sich hinter den Augen, dem Zentrum des Bewusstseins, befindet. In einigen spirituellen Traditionen heißt dieser Punkt das „Dritte Auge“.

Die Öffnung dieses Dritten Auges ist vergleichbar mit dem Öffnen eines Fensters zu einer anderen Welt. Während ich hier noch immer in meinem Körper bin, kann ich meine Gedanken weit weg schicken, sogar jenseits des physikalischen Universums. Ich fühle mich über die materielle Realität erhaben und betrete ein Reich des Friedens. Ich begreife dieses Reich als mein ursprüngliches Zuhause und ebenso als Gottes Zuhause.

Ich betrachte Gott ebenso als einen Punkt oder einen Stern, ohne Dimension, aber strahlend wie die Kraft der Wahrheit, unbegrenzt und ewig.

Erreicht mein Bewusstsein diesen unkörperlichen Zustand, ist es möglich, eine Beziehung zu Gott zu entwickeln. Und das führt zu einem höheren Grad an Energie in mir. Mit jeder Erinnerung an Gott vertieft sich diese Beziehung. Die Erkenntnis, dass ich die Höchste Seele, wann immer ich mag, mit meinem Inneren besuchen kann, ist so wunderschön.

Pflegt man eine gute Beziehung zu einem anderen Menschen, erhält man dessen Kooperation. Wenn ich all meine weltlichen Beziehungen und Bindungen beiseite lasse, erfahre ich alle Qualitäten und Kräfte von Gott. Ich lade meine Batterie auf und fülle mich mit der Energie der Wahrheit an, die auch meine eigene Wahrheit ist.

Kehre ich, nachdem ich mich aufgeladen habe, zu meinen Verpflichtungen in die körperliche Welt zurück, merke ich, dass ich mir ganz leicht und natürlich einen positiven Rahmen in meinem Geist bewahren kann. Aufgrund der Stärke, die ich in mir selbst geschaffen habe, üben meine Handlungen eine positive Kraft aus. Das macht Spaß und hilft auch anderen.

Oft üben falsche Dinge eine oberflächliche Anziehungskraft auf uns aus. Wir verlieben uns in viele falsche Dinge. Unser versteckter Egoismus tritt dann sogar in unseren täglichen zwischenmenschlichen Beziehungen, die oft voll von Falschheit sind, zu Tage.

Wir arbeiten nicht, um zu dienen, sondern aus Egoismus heraus, um eine bestimmte Position oder Anerkennung zu erlangen. Aus Anhänglichkeit oder einem Verlangen heraus versuchen wir, über andere zu bestimmen oder lassen es zu, dass wir von anderen bestimmt werden. Fälschlicherweise interpretieren wir dann oft diese Gefühle und Verhaltensweisen als ein Zeichen der Liebe.

So sehr betrügen wir uns selbst und die Menschen, mit denen wir zu tun haben. Und deshalb treten in so vielen Beziehungen Schwierigkeiten auf. Um all dem zu entkommen, setze ich mir das Ziel, keine Falschheit mehr in mein Leben zu lassen. Ich möchte jetzt jeglichen Betrug - mir und anderen gegenüber - beenden. Alles Unehrlliche mir und anderen gegenüber muss aufhören.

In dem Maße, wie sich meine Beziehung zu Gott vertieft, steigt auch der Wert dieser Beziehung für mich und sie wird zu einer wirklichen, lebendigen Verbindung. Ich fange an zu verstehen, was wahre Liebe wirklich bedeutet, dass sie eher ein Zustand des Seins als ein Wunsch ist. Ich fühle die Freude und die Stärke dieser

Liebe und sehe ganz klar den Gegensatz zum Egoismus und zur Anhänglichkeit. Ich erkenne den Unterschied zwischen Wahrheit und Falschheit. Der einzige in mir verbleibende tiefe Wunsch ist der, voll und ganz innerlich ehrlich zu werden und zur Wahrheit zu gelangen. Dieser Wunsch brennt in mir wie eine Flamme.

Diese Flamme wird immer intensiver, sie reinigt die Seele indem sie negative Neigungen entfernt. Diese Arbeit geschieht durch die Beziehung und die Verbindung mit Gott. Es ist dann so, als ob Gott ein Goldschmied wäre, der alle Verunreinigung von der Seele nimmt. Die einzigen Gedanken, die jeweils zur rechten Zeit kommen, sind reine und nützliche Gedanken, Gedanken von Liebe, Frieden, Gnade und Mitgefühl.

So lebe ich weiterhin in derselben Welt, mit demselben Körper, mit demselben Wohlstand und mit denselben Beziehungen. Da jedoch meine Gedanken jetzt zu reinem Gold geworden sind, leben in meinem Inneren jetzt Liebe und Wahrheit und strahlen auch nach außen, hin zu den Menschen.

Ein letzter Schritt ist noch nötig, um die Beziehung zwischen Gott und mir einer Blutsverwandtschaft gleich werden zu lassen, so tief, dass sie unzerbrechlich wird. Denn während all das geschieht, verleiht mir die Energie, die ich erhalte, eine solche Stärke, dass

nicht nur die Falschheit in mir vergeht, sondern auch die Falschheit, die um mich herum existiert, nicht in mich eintreten und mich nicht weiter beeinflussen kann.

Man kann die Seele auch als noch wertvoller als Gold ansehen, als einen schönen, winzig kleinen Diamanten im Inneren. In der tiefsten Verbindung mit Gott erkennst du in diesem Juwel dich selbst. Außen herum ist ein Körper. Dort ist Wohlstand. Dort sind Beziehungen. Dort ist diese Welt. Wer aber bin ich? Das funkelnde spirituelle Juwel.

Mit jedem Schritt, den ich Gott näher komme, ist es so, als ob mich der Höchste wie ein Goldschmied, dazu anleitet, die verbliebenen Fehler zu erkennen und zu beseitigen. Der Kommunikationsfluss ist zwar sehr subtil, jedoch überaus kraftvoll. Die Liebe, die ich von Gott erhalte, ist wie Licht. Indem dieses Licht die durch das Ego geschaffenen Fehler verdrängt, füllt es mich mit wahrhafter Selbstachtung und Selbstverwirklichung.

Das Ziel ist es dann, ein vollkommen lupenreines Juwel zu sein, eingesetzt in das pure Gold meiner ursprünglichen Qualitäten und meiner ursprünglichen Natur, ein solch wertvolles Juwel, das die reinsten Gedanken und Gefühle ausstrahlt.

In Gott ist alles, was die Seele braucht

Ich wurde einmal gefragt, wie oft ich meditiere. Ich sagte, dass, wenn man wirklich jemanden liebt und man im Herzen fühlt, dass man unbegrenzten Gewinn daraus zieht, man gar nicht aufhören möchte, an diese Person zu denken. Man fühlt die Unzertrennlichkeit und das ständige Beisammensein.

In Gottes Liebe ist so viel Kraft. Sie ist so schön. Sie ist Wahrheit, sie enthüllt die ursprüngliche Qualität der Seele. Durch sie wird sogar die kleinste Spur von Unreinheit beseitigt. Das Feuer dieser Liebe brennt derart, dass sich aller Unrat im Inneren auflöst, bis nichts als die Wahrheit übrig bleibt.

Erst als ich den Unterschied zwischen Wahrheit und Falschheit erkannte, war ich in der Lage, in meinem Inneren eine Umwandlung herbei zu führen. Ich sah die Schönheit von Gottes Wahrheit zum ersten Mal Mitte der 30er Jahre in Indien. Sie war gegenwärtig in Prajapita Brahma, dem Gründer der spirituellen Universität, der ich mein Leben verschrieben habe. Nachdem ich mich mit Gottes Liebe und Weisheit angefüllt hatte, stellte ich fest, dass andere dadurch, dass sie die Wahrheit in mir sahen, diesen Unterschied auch leichter erkennen konnten. Das diente oft als Inspiration für eine Wandlung.

Der Geist fühlt sich stets zu dem Ort hingezogen, an dem er ein tiefes Gefühl der Zugehörigkeit und der Zugänglichkeit spürt; dort möchte er auch bleiben. Und genau das erfährt der Geist in seiner Verbindung mit Gott.

Jeder Mensch möchte dieses Zugehörigkeitsgefühl spüren. Selbst Haustiere möchten, dass ihre Besitzer sie lieben und schätzen. Ein Hund beispielsweise wird dann das Haus bewachen und keine Fremden hereinlassen.

Die Seele braucht zutiefst ein Gefühl der Zugehörigkeit. Sie findet dieses Gefühl in Gott, wenn ihr ihre eigene ewige Natur von Frieden, Liebe, Kraft, Reinheit und Glück vor Augen geführt wird. Und dadurch erinnert sie sich an Gott und entdeckt erneut all das, was Gott tun kann.

All das, was die Seele braucht, ist in Gott. Das umfasst alle Beziehungen - die zur Mutter, zum Vater, zum Lehrer, zum Freund, zur Führungsperson, zum Geliebten. Konzentriert sich das Leben der Seele auf Gott, findet sie dieses tiefe Gefühl von Zugehörigkeit und Frieden, das Gefühl, ihr Zuhause gefunden zu haben. Durch dieses Gefühl erfährt die Seele Wahrheit und Liebe, und diese Wahrheit und Liebe verleihen Kraft.

Alles, was in einem Menschen geschieht, wird auch nach außen hin sichtbar. Auch wenn ich, die Seele im Inneren, mich von dem Gehirn und dem Körper unterscheide, hat alles, was in mir vorgeht, eine Auswirkung auf den Körper und zeigt sich in meinen Handlungen und Interaktionen.

Wie meine Gedanken und meine Gefühle sind, so werden auch meine Lebenseinstellung und meine Sichtweise anderen gegenüber sein.

Denke ich auf reine und friedvolle Weise, kann ich in meinen Gedanken über Gott weiter voranschreiten. Durch die Verbindung mit Gott entsteht dieser Fluss von Liebe und Glückseligkeit. Gottesverständnis verleiht mir auch große innere Weisheit.

Es entsteht das Gefühl, dass ich diesen Frieden, diese Liebe, dieses Glück und diese Wahrheit vorher nicht hatte. Ich hatte diese Qualitäten verloren. Jetzt tauchen sie in meinem Inneren wieder auf. Somit bin ich, die Seele, die erste, die davon profitiert. Und da meine Einstellung und Sichtweise anderen gegenüber - d.h. die Art, wie ich sie sehe und mich mit ihnen verbinde - jetzt durch diese Qualitäten bestimmt werden, profitieren auch alle um mich herum davon.

Die Menschen scheinen grundsätzlich sehr abhängig geworden zu sein. Als ob sie noch nicht einmal auf ihren zwei Füßen stehen können, sondern sich ständig beugen müssten, um wie Tiere auf allen Vieren zu stehen. Das ist ein bedauernswerter Zustand. Denn so haben sie keine Hand frei, um geben zu können, sondern müssen ständig nehmen.

Oftmals wird sogar das Essen, das Menschen zu sich nehmen, nicht auf ehrliche sondern auf unehrliche Weise erworben, und zwar dadurch, dass andere Menschen, Tiere oder die Natur ausgebeutet werden.

Stellt euch einmal vor, welche Auswirkungen es hat, wenn sich ein Mensch von einem solchen Zustand der Abhängigkeit löst und zu einem ehrlichen, anständigen, aufrechten Menschen wird, der sich seinen Lebensunterhalt mit Ehrlichkeit verdient.

Er ernährt nicht nur sich selbst mit dieser Ehrlichkeit, sondern hat auch noch genug, um mit anderen zu teilen. Malt euch nur mal aus, wie anders unsere Welt wäre, würden wir uns alle dahingehend verändern.

Wenn ich also erkenne, dass ich ein Kind Gottes bin, dass Gott als meine spirituelle Mutter und mein spiritueller Vater für mich immer zugänglich ist und dass ich durch die Verbindung zu diesem wundervollen Elternteil unbegrenzte Liebe und Wahrheit in mir

wachsen lassen kann, beginne ich zu verstehen und empfinden, was es bedeutet, ein Mensch zu sein.

Ich kann wieder auf meinen eigenen zwei Beinen stehen. Dadurch kommt mein Gefühl zurück, wirklich menschlich zu sein. Ich lasse mein Ego und meine Anhänglichkeit los.

Wegen des Glücks in meinem Inneren höre ich damit auf, Leid anzunehmen und zu geben. Selbst wenn jemand etwas nach mir wirft, wehre ich es ganz leicht ab. Deshalb sind auch Gefühle von Vergeltung oder Rache nicht notwendig.

Das Bewusstsein eines Engels

Wenn mein Denken und meine Wahrnehmung sich verändern und mein Verstand erhaben und klug wird, wächst im Inneren der reine Wunsch danach, dass jeder von dem Wissen, das Gott ständig gibt, profitieren sollte.

Dann ist es so, als würde ich mich hoch empor heben. Der Verstand ist dann nur noch *einer* Sache gewahr: Ich, die Seele, bin ein Kind Gottes, und als ein Kind Gottes möchte ich nur Glück schenken.

Ich möchte sehen, dass das Leid auf der Welt dort unten ein Ende hat. Es ist fast so, als ob ich für diese Wohltat körperlich nichts tun müsse. Die Arbeit von oben wird von solch erhabenen und liebevollen Gefühlen im Herzen erledigt. Ich erhebe lediglich eine Hand zum Segen, und das bringt Dinge in Bewegung.

Sind meine Interaktionen mit Göttlichkeit angefüllt, ist es so, als ob ich auf einer Ebene jenseits von Materie wirke. Zwar bin ich hier, aber ich bin auch weit, weit oben und darüber hinaus.

In meinem Umgang mit anderen befinde ich mich jenseits jeglichen Bewusstseins von Hautfarbe, Glauben, Gesundheit oder Krankheit, Armut oder Reichtum. Es ist, als ob ich nicht mit Menschen, sondern mit Göttern oder subtilen Wesen interagieren würde - mit dem Schauspieler selbst und nicht mit dem körperlichen Gewand oder seiner Rolle.

Befinde ich mich in diesem Bewusstsein meiner eigenen Göttlichkeit und der Göttlichkeit anderer, bedeutet dies, dass ich ständig geben kann. Wem ich auch immer begegnen mag, alle können nehmen, nehmen und nehmen und ich gebe und gebe und trage das Gefühl in mir: „Ja, natürlich, nehmt nur das, was ihr wollt.“

Ein solcher Bewusstseinszustand ist der eines Göttlichen Wesens. Göttliche Wesen sind wie Engel. Sie zählen nie, wie viel sie gegeben haben. Von Zählen kann gar keine Rede sein, denn all das kommt ja gar nicht von ihnen selbst, sondern es fließt durch sie ein ständiger Strom, der von oben, von Gott kommt. Göttliche Wesen haben das Gefühl, dass Gott gibt - sie lassen den Strom nur weiter fließen. Es gibt lediglich dieses Teilen und das Gefühl im Inneren des Herzens: „Lass die Menschen so viel nehmen, wie sie können, lass sie sich anfüllen, denn es ist der unbegrenzte Spender, der gibt.“

Wenn man sich an Engel erinnert, denkt man, dass sie hoch oben im Himmel kreisen, im Verborgenen, dass sie uns beschützen und helfen. Dieses Gefühl sollten die Menschen dieser Welt jetzt haben, dass irgendwo dort draußen Engel herumfliegen, auf uns niederschauen und für uns da sind, uns beschützen. Sie sind da! Diese Engel sind über uns, sie geben uns Liebe, geben uns Kraft, geben uns Schutz.

Die Menschen in der Welt stellen langsam fest, dass sie von denjenigen enttäuscht werden, von denen sie Zugehörigkeit, Unterstützung und Hilfe erwartet haben. Hier unten scheint alles auseinander zu fallen. Und somit nehmen natürlich Sorge, Angst und Leid im Inneren zu.

Die Engel hoch oben wollen jedoch die Aufmerksamkeit weg von solchen Gefühlen und hin zu Gott lenken. Es sollten solche Gefühle von Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl von oben hinunter auf die Erde fließen, die wie Weckrufe sind.

Hören die Menschen einen solchen Ruf, wird ihr Blick nach oben zum Himmel gelenkt und sie fühlen: „Es gibt dort draußen jemanden für mich. Dort sind einige göttliche Wesen, die mir gute Gefühle und gute Wünsche schicken, die mich beschützen. Ich kann sie spüren, hoch oben, aber in Reichweite. Sie sind für mich da.“

Wenn aber Menschen nicht so weit gehen können, sich mit Gott zu verbinden, so lässt sie wenigstens die Zugehörigkeit und den Schutz durch die Engel spüren, die nicht allzu weit entfernt sind.

Ebenso wie es der Wissenschaft und Technik gelungen ist, Signale akustischer oder optischer Art sehr schnell über große Entfernungen zu übertragen, so ist es ein Gesetz, dass alles, was im inneren Bewusstsein ist, auch nach außen gelangt. Was auch immer in den Augen und Herzen der Menschen sein mag, es wird andere erreichen.

Existiert dieses subtile, engelhafte Gefühl und diese Nähe, werden die Herzen der Menschen berührt und in die Höhe gezogen. Diese subtilen Schwingungen erreichen andere und ziehen sie mit sich, und dabei spielt es keine Rolle, in welchem Teil der Welt sie sich befinden.

Menschen müssen nicht Radio hören oder fernsehen, um zu erhalten, was sie benötigen. Gehen sie in sich, können sie diese Schwingungen - diese Energie der Wahrheit - von oben herunter ziehen. Sie müssen noch nicht einmal ziehen. Diese Schwingungen kommen einfach zu ihnen, wenn sie diese benötigen, so wie eine kühle, erfrischende Dusche an einem heißen Sommertag.

Wir müssen wie Wolken sein, angefüllt mit Liebe, Wahrheit und Reinheit, die auf die Menschen in der Welt niederregnen. Darin liegt eine große Kraft zur Veränderung.

Frage dich selbst: „Wer bin ich? Zu wem gehöre ich? Und was raten mir Gott, die Zeit und meine eigene innere Stimme zu tun? Gehe ich darauf ein?“ Und dadurch, dass man in sich geht, ist es so, als ob man automatisch hinauf und über die Welt gehoben wird, weit weg von den Sorgen und Ängsten, so dass die Kraft der Liebe und der Wahrheit, die man erhält, vielen anderen Trost spendet.



Kapitel Drei

Die Kraft der Reinheit

Durch die Beziehung und Verbindung mit dem Höchsten nehme ich Liebe und Kraft auf. Ich mache mir diese Liebe und Kraft so zu eigen, dass diese Qualitäten ständig in die Welt hinaus strahlen. Dies ist der königliche Weg zu wirklichem, anhaltenden Frieden.

Es ist, als ob mir Gott, der die Wahrheit ist, das Ziel vorgibt, mein Leben so wahrhaft und kostbar wie einen Diamanten zu machen. Je näher ich diesem Ziel komme, desto leichter werden meine Gedanken und Gefühle. Ich fühle mich wie ein freier Geist, der zwar ein Teil der Welt ist, jedoch nicht durch sie gebunden. Ich kann wie ein Engel im Dienste der Menschlichkeit fliegen.

Ehe es in meinem Leben eine solch vollständige Wahrheit gibt, muss Reinheit vorhanden sein. Reinheit ist die Grundlage für den Prozess der Wiederherstellung der Wahrheit in meinem Charakter und in meinen Beziehungen.

Reinheit führt zu Gedanken und Handlungen, die frei von Negativität, Überflüssigem und Schwäche sind. Dies sind Zustände, die zu der Zeit entstanden sind, als ich aufgehört hatte, mich als ein spirituelles Wesen zu verstehen. Ich dachte, lediglich ein Sprössling meiner körperlichen Eltern und der Umstände zu sein.

Gott zeigt mir wirkliche, wahre Liebe und dadurch lehrt er mich, den Unterschied zwischen Wahrheit und Falschheit zu verstehen. Es wird ein inneres Licht und eine innere Wärme erzeugt, ein Wiedereinfachen der Flamme der Seele, dem Kernstück des Reinigungsprozesses. Sorgfalt ist nötig, damit die Flamme weiterhin stark brennt und die Aufgabe, frei zu werden, erfüllt werden kann.

Reinheit und Wahrheit sind zwei unterschiedliche Zustände. Reinheit bedeutet, frei von Unreinheit zu sein. Wahrheit bedeutet Ganzheit, frei von Täuschung oder Falschheit.

Ich würde beispielsweise von einem Glas Wasser nicht sagen, es sei wahrhaft. Ich möchte jedoch, dass es rein ist. Es ist dann gut trinkbar und kann dazu beitragen, den Körper gesund zu erhalten, damit er seinen Zweck erfüllt. Anders gesagt, damit er sein Potential entfaltet.

Sind meine Gedanken rein, kann das dazu führen, dass mein Leben wahrhaft und kostbar wird und ich mein menschliches Potential voll entfalten kann. Reinheit ebnet der Wahrheit den Weg. Sie schafft Raum für meinen Verstand, damit ich Wahrheit erfahren kann.

In der Tat ist die Seele ursprünglich Wahrheit. Säubere ich deshalb meinen Verstand von störenden Gedanken und Wünschen, kann ich

anfangen zu begreifen und zu erkennen, was Wahrheit wirklich ist. Und ich lerne den Wert der Wahrheit in meinem Leben zu schätzen.

Eine wesentliche Voraussetzung für Frieden ist Reinheit in der Seele. Fehlt Reinheit, und sei es auch nur im geringsten Maße, ist Frieden nicht möglich.

Ebenso kann Liebe nicht wahr und ehrlich sein, wenn sich körperliche Wünsche mit ihr vermischen.

Einige Menschen denken, sie haben Frieden in ihrem Leben; andere denken, sie haben Liebe. Aber ohne Reinheit kann es keine Zufriedenheit geben.

Es ist sicher möglich, dass du Frieden erfahren hast, indem du dich von deinen Verantwortungsbereichen entfernt hast. Oder dadurch, dass andere Menschen dir Liebe entgegen gebracht haben, um dich glücklich zu stimmen. Wenn in dir aber noch Schwächen vorhanden sind, kannst du nicht wirklich Frieden oder Glück erfahren. Deine Liebe wird dann auch nicht beständig sein. Manchmal bist du liebevoll und manchmal bist du noch nicht einmal in der Lage, dich selbst zu lieben.

Wenn ich Reinheit in mein Leben einbeziehe, dient das dazu, alle Spuren des Körperlichen aus meinem Denken zu entfernen. Ein Mensch hat natürlich einen Körper, aber der entscheidende Punkt bei der Reinheit ist, mich von dem Klammergriff zu befreien, den der Körper auf mein Bewusstsein ausübt. Genau dadurch kann ich wie ein Engel leben und dienen.

Hat man das tief verstanden und setzt man es im Leben mit Ehrlichkeit und der Kraft der Wahrheit um, so entsteht Weisheit.

Reinheit entsteht durch die Beziehung und die Verbindung mit Gott. Ohne die Kraft dieser Verbindung kann es keine vollständige Reinheit geben.

Diejenigen in Indien, die der Welt entsagen und enthaltsam leben, tun dies mit großen Schwierigkeiten. Sie verlassen ihr Zuhause, verstecken sich in Höhlen, leiden unter bestimmten Essensregeln und anderen Entbehrungen.

Gott jedoch lässt Reinheit tief in die Seele hineinfließen. Durch den Einfluss dieser Beziehung wird die Unreinheit entfernt, die die Seele durchdringt. Die Seele ist Wahrheit und durch Reinheit kann man diese Wahrheit erfahren.

Gott verleiht uns das Wissen über unseren ursprünglichen Zustand der Reinheit. Doch dieses Wissen ist nicht nur für den Verstand bestimmt. Es handelt sich dabei nicht nur um Informationen, sondern um eine tiefe und wunderschöne Erfahrung. Geht man diese Verbindung ein, kann man die Süße echter Liebe schmecken, die wie Nektar ist. Diese Süße entzieht das Gift.

Es entsteht das Gefühl von frischem Blut, das in der Seele fließt. Es ist so, als wäre man erwacht. Es wird klar, was in einem und um einen herum wirklich geschieht. Frieden entsteht, das Herz wird besänftigt.

Lange Zeit war es den Menschen nicht bewusst, dass es die Möglichkeit gibt, einen solchen Frieden, eine solche Liebe und ein solches Glück - eine solche Wirklichkeit - zu erfahren. Der Frieden, die Liebe und das Glück, die aus der Reinheit heraus entstehen, sind mit Wahrheit angefüllt.

Man sagt, Wissen bedeute Macht. Das mag in eingeschränktem Maße auch zutreffen. Haben wir Zugriff auf Informationen darüber, wie Dinge funktionieren, so sind sie für uns von Nutzen.

Spirituelles Wissen jedoch erfordert weit mehr als nur Informationen. Wir brauchen die Reinheit, um die Kraft zu entwickeln, dieses Wissen aufzunehmen und anzuwenden.

Der Kern des spirituellen Wissens ist sehr einfach. Es geht um das Wissen darüber, wer man wirklich als Seele ist; dass unser ursprüngliches Zuhause, die Basis unseres Seins - im Unterschied zu unserem Tun - immateriell ist; dass dieses Zuhause auch überall dort ist, wo wir uns mit der Höchsten Seele verbinden.

Doch ohne die innere Reinheit ist die Verbindung schwach und Kraft kann sich somit nicht ansammeln. Deshalb ist es unbedingt erforderlich, sich die Zeit zu nehmen, um wirklich zu verstehen, was Reinheit ist.

Das Wiederherstellen der Verbindung

Gott, der Höchste, macht uns Seine Wahrheit und Schönheit bewusst: In Verbindung mit Ihm verstehen wir, dass wir auch einmal so waren, dass dies unsere Wahrheit ist. Und es beginnt der Entwicklungsprozess, wieder so zu werden. Gott sagt uns: „Hallo ihr Seelen, seht den ursprünglichen Vater. Erkennt Mich. Seht, wie Ich bin. Ich bin der Läuterer.“

Nimmt man dieses Wissen und dieses Bewusstsein in sich auf, ist das wie bei der Verdauung von Speisen. Beim Essen gelangt das durch die Nahrung angereicherte Blut in den Blutkreislauf und verleiht Kraft und Stärke. Nimmt man spirituell die richtigen Dinge in sich auf - das richtige Verständnis, die richtigen Übungen, den süßen Saft der Beziehung und Verbindung - und reichert damit das „Blut“ der Seele an, dann wird auch der gesamte seelische Abfall entfernt. Es entsteht Reinheit.

Nimm so viel von dieser Energie auf, dass die Seele rein wird. Dann wird auch der Körper rein. Und diejenigen, die dir begegnen, werden ebenfalls rein. Es ist möglich, so viel Kraft zu haben.

Der Körper spiegelt den Zustand deines Bewusstseins wider. Machst du dich zum Sklaven von Bedürfnissen und Abhängigkeiten, so entsteht ein Teufelskreis, der diese Verlangen immer weiter verstärkt. Nimmst du Gottes Energie in dich auf, beruhigen sich die Sinne. Der Körper hält dich nicht mehr fest und du gewinnst wieder die Oberhand.

Man sagt, dass die Milch einer Löwin nur in ein goldenes Gefäß gefüllt werden darf. Andernfalls wird die Milch sauer. Sogar normale Milch wird schlecht, wenn sie in einem ungeeigneten Gefäß aufbewahrt wird.

Ähnlich ist der wahre Frieden Gottes, ein Frieden und ein Verständnis von solch süßem Geschmack, der viel Stärke und Weisheit gibt, im Inneren nur verfügbar, wenn dort Reinheit vorhanden ist. Durch Reinheit werden der Geist und der Verstand wie Gold.

Wir brauchen nicht nur den Frieden des Geistes oder den Frieden im Geist. Erst wenn die Unreinheiten, die den Frieden stören, überwunden sind, entsteht wirkliche innere Stärke.

„Ich habe es geschafft!“ Diese Sicherheit und Überzeugung muss es geben. In diesem Sieg liegt die Kraft, Wahrheit in einem solchen Ausmaß anzunehmen, dass man sich nicht mehr daran erinnert, dass Unreinheiten überhaupt existiert haben. Sie werden im wahrsten Sinne des Wortes undenkbar. Es gibt dafür keinen Platz mehr in dir.

Dann bist du immun gegen äußere Einflüsse. Nichts kann deinen Frieden und deine Liebe aushöhlen. Du erhältst deine Selbstachtung vollständig wieder, wirst furchtlos und frei von Feindseligkeiten. Die Schwächen anderer erfüllen dich nicht mit Sorge und Ärger und erwecken keine Abwehrhaltung in dir.

Nur Reinheit verleiht solch unvergänglichen Frieden. Dein Frieden wird niemals gestört, wenn es Reinheit gibt. Niemals! Reinheit ermöglicht es dem Frieden, in dir zu wohnen, in dir ein Zuhause zu

finden. Was du dann von dir gibst, wird auf natürliche Weise lieblich und friedvoll, angefüllt mit der Qualität der Reinheit.

Reinheit gibt dir ein großes mitfühlendes Herz. Sie hält dich in Begeisterung und verleiht dir das starke innere Gefühl, dass jeder aus Gottes Wahrheit Nutzen schöpfen sollte. Mit Reinheit kannst du Wahrheit erkennen, sie annehmen und weitergeben.

Wenn dich Wahrheit voll und ganz ausfüllt, hat die Falschheit in deinem Inneren keinen Platz mehr. Gott ist Wahrheit. Wenn du diese Wahrheit in dir spürst und erfährst, endet das Bewusstsein für alles andere. Es spielt keine Rolle, wie viel Egoismus oder Überheblichkeit es vorher gegeben haben mag, diese Negativität verschwindet.

Du bleibst mit Gott verbunden und deine Handlungen sind gut. Es ist so, als ob Gottes Kraft durch dich arbeiten und nützliche Aufgaben ausführen kann. Je mehr das geschieht, desto kraftvoller wirst auch du.

Reinheit selbst ist mit erhabenen, wohlwollenden Gefühlen angefüllt. Das Ergebnis ist Liebe: das innere Gefühl, dass andere auch die gleichen befreienden Erfahrungen machen sollten. Dies ist echte spirituelle Liebe; nicht die Liebe, von der einige Menschen sagen,

dass sie in Wirklichkeit nur ein Angebot zur Unterhaltung, zum Lachen oder zur Ablenkung ist.

Wenn es auch nur einen Hauch von Unreinheit in dir gibt, können sich Sorge, Angst und Leid einschleichen, so dass du, statt die Probleme der Welt zu lösen, zu ihnen beiträgst. Die Liebe, die im Gegensatz dazu aus Reinheit und Frieden erwächst, erweitert deine Fähigkeit, uneigennützig zu arbeiten. Und das Gefühl, andere wahrhaft an dieser Wohltat teilhaben zu lassen, schafft eine erhabene Atmosphäre, die andere ganz subtil unterstützt.

Der wahre Eine macht dich rein - wirklich unerschütterlich rein. Es ist erstaunlich, wie sich die Gelassenheit im Gesicht einer solchen Person ausdrückt. Es ist ein Frieden, der durch bloßes Anschauen die Friedlosigkeit anderer Menschen beenden kann.

Also - zuerst die Reinheit!

Wie man Reinheit wieder erlangt

Reinheit bedeutet, Sauberkeit im Tempel des Geistes zu halten. In meinem eigenen Leben verwende ich täglich eine gewisse Zeit darauf, mich innerlich zu überprüfen, um sicher zu stellen, dass sich kein Unrat eingeschlichen hat. Dies ist ein Teil meiner regelmäßigen

Meditation. Sehe ich etwas Negatives, das irgendwo versteckt ist, entferne ich es. Ist der Tempel sauber, kommt Gott und setzt sich hinein. Dann ist im Inneren die Kraft, die es verhindert, dass neuer Unrat hinein gelangt.

Reinheit lässt Ehrlichkeit entstehen. Sie sorgt dafür, dass meine Beziehung mit Gott nicht gleichgültig und nachlässig wird. Mit der klaren Entschlossenheit, innerlich sauber zu sein, achte ich darauf, meine positiven Gedanken und Gefühle zu erhalten. Ich lasse es nicht zu, dass neue Flecken im Inneren entstehen.

Menschen erwarten manchmal von Gott, dass Er sie liebt. Und wenn sie dann Gottes Liebe erfahren haben, geben sie Liebe und Dank zurück. Man kann jedoch keine solchen Bedingungen stellen. Willst du Gottes Liebe, tue etwas für Gott. Du kannst deine Rolle einnehmen, indem du rein und sauber bleibst. Die Liebe zwischen dir und Gott muss auf Reinheit und Sauberkeit beruhen und nicht auf Tauschhandel oder Kompromissen.

Reinheit lässt Wahrheit entstehen. Erhältst du dir deine innere Sauberkeit, steht dein Herz wahrhaft zu Gott und deine Handlungen kommen von diesem Ort der Wahrheit. Dann wirst du Frieden, Liebe, Glück und Kraft erfahren.

Bei absoluter Reinheit entwickelst du Vertrauen, Ehrlichkeit und Integrität in Beziehungen. In einem solchen Leben gibt es keinen Platz für Sorge, Angst und Leid. Reinheit macht dich innerlich vollständig friedvoll.

Reinheit verleiht Erkenntnis darüber, wie wertvoll Wahrheit ist. Wenn dann Schund ins Innere gelangt, ist man leicht in der Lage, ihn zu erkennen und zu entfernen. Hat sich die Gewohnheit gefestigt, stets innere Sauberkeit beizubehalten, ist das so, als ob Gottes Hilfe stets in unmittelbarer Reichweite ist.

Manchmal, wenn der Geist nicht friedvoll ist, denke ich ganz bewusst an die Seele und an Gott. Dann kehrt ein reiner und friedvoller Gemütszustand zurück.

Es gibt Zeiten, da stellt sich Reinheit nicht so unmittelbar ein. Ich mag versuchen, in das Bewusstsein der Seele zu schlüpfen und mich vom Bewusstsein des Körpers zu trennen, aber es gelingt mir einfach nicht. Dann, ganz plötzlich, habe ich den Gedanken an den wahren Vater und das Bewusstsein der Liebe des Vaters - und meine wahre Selbsterkenntnis und mein wahres Bewusstsein sind automatisch wieder hergestellt.

Wenn ich erst die Liebe für diese innere Wahrheit und die Gewohnheit, mich an den wahren Vater zu erinnern, entwickelt habe, ist es so, als ob sich der Vater, immer wenn ich keine Kraft mehr habe, nach mir ausstreckt.

Die Liebe für Gott kann im Inneren ein reinigendes Feuer entfachen. Verschiedene Stufen von Intensität dieser Hitze begleiten die verschiedenen Phasen der Reinigung.

Die erste Stufe der Achtsamkeit bedeutet, Schicht für Schicht die Dinge aus der Vergangenheit zu entfernen, so wie ein Maler die alten Farbschichten an einer Tür entfernt.

Wenn ich die Bemühung mache, auf diese Weise sauber zu werden, schimmert die innewohnende Reinheit hindurch. Diese Reinheit erinnert mich dann an den Wert, ein sauberes einfaches Leben zu führen und ehrlich zu werden.

Mit innerer Reinheit habe ich das Gefühl, keine Art von Unehrllichkeit in mir selbst dulden zu wollen, sei es in Form von Nachlässigkeit, Trägheit oder von Ausreden. Bin ich träge, führt das dazu, dass ich Ausreden erfinde. Dies wiederum bedeutet, dass ich nicht ehrlich bin.

In allen Bereichen brauche ich Wahrheit. Es liegt Wahrheit darin, sich mit einem wahrhaften und ehrlichen Herzen redlich und aufrichtig zu bemühen. Dies unterscheidet sich von Wahrheit im Sinne eines ursprünglichen Zustands des Seins, vergleichbar mit der Reinheit von Gold einerseits und der Restaurierung eines Gemäldes oder Möbelstücks andererseits.

Und doch sind diese zwei miteinander verbunden. Um meine Wahrheit wieder zu erlangen, muss ich mich wahrhaft bemühen. Damit ich mich wahrhaft bemühe, brauche ich eine Vorstellung von meinem eigenen ursprünglichen und wahren Seinszustand.

Ich kann mich an Gott nur mit einem ehrlichen und wahrhaftigen Herzen erinnern. Dafür ist es wichtig, dass ich innerlich mindestens so sauber bin, dass ich weiß, wie Wahrheit aussieht - der ursprüngliche, positive Zustand des Menschen, bevor sich die Schichten von Schmutz und Staub auf ihn gelegt und seine innere Wirklichkeit verdeckt haben. Diese Erkenntnis führt zu so erhabenen Absichten und reinen Gefühlen, dass ich wirklich innerlich sauber sein möchte.

Wenn ich anderen diene, geschieht das mit einem wahrhaftigen Herzen, voll und ganz aufrichtig. Schenke ich jemandem meine

Zeit, gebe ich sie nicht nur oberflächlich oder mit einem Gedanken an eine baldige Beendigung, sondern von Herzen.

Ebenso gilt: Wenn ich mir selbst Zeit schenke, lass es mich mit großer Liebe und Aufrichtigkeit tun, von ganzem Herzen. Das ist ehrlich. Um rein zu werden, brauche ich in meinen Bemühungen diese Wahrheit.

Wenn es keine Spur von Unreinheit mehr gibt und es zu keinerlei Vermischungen mehr in meinen Beweggründen kommt, verleiht mir die Reinheit ein wundervolles Gefühl von Wahrheit. Und das nährt das Feuer der Liebe. Es entwickelt sich ein starkes Interesse daran, diese Erfahrung zu erhalten, damit sie konzentrierter und intensiver wird.

Damit erreicht man die zweite Stufe der Reinigung, in der man zum echten Gold gelangt, wobei jegliche Legierung, die vorhanden war, entfernt wird.

Die erste Stufe der Reinheit ist wertvoll und notwendig, doch dort kann es manchmal noch immer zu Verunreinigungen kommen. Abhängig von der Atmosphäre oder der Gesellschaft kann Unrat in meinen Verstand eintreten und einen Sturm von Angst, Ärger oder Leid verursachen.

Doch wenn ich zu echtem Gold werde, bedeutet das, dass ich so sehr mit Wahrheit angefüllt bin, dass ich die Falschheit weit hinter mir lassen kann.

Gold ist noch nicht einmal die höchste Bestimmung. Gold ist zwar warm, schön und wertvoll, doch es ist auch weich. Diese Qualität des Goldes führt dazu, dass es einerseits recht leicht zu formen ist, andererseits aber auch leicht verbeulen oder verkratzen kann.

Wenn es um Gefühle geht, ist eine Person aus purem Gold nicht immun gegen Verletzungen. Und wenn ich verletzt bin, bin ich nicht in einem Zustand von Wahrheit.

Die höchste Vollendung in der Reinheit wird dadurch erreicht, dass man einen Verstand entwickelt, der wie ein Diamant ist. In einem solchen Zustand ist es, als ob der Verstand so mit Wahrheit angefüllt ist, dass er alles sieht, während er zugleich nichts sieht. Alles zu sehen bedeutet, die Wahrheit einer jeden Situation wahrzunehmen und zu erkennen. Nichts zu sehen bedeutet, nicht zulassen, dass irgendetwas auch nur geringfügig die innere Wahrheit beeinträchtigt.

Ein vollkommener Diamant ist so fest, dass nichts Gewöhnliches ihn zerkratzen kann. Er verfügt auch über viele Facetten und strahlt das Licht in alle Richtungen. Er ist so wertvoll, dass jeder ihn sehen

möchte, jedoch - im Falle der größten aller Diamanten - von so unschätzbarem Wert, dass niemand ihn besitzen kann.

Ein diamantartiger Verstand, eingefasst in eine goldene Persönlichkeit, bereitet die Seele darauf vor, eine Gottheit zu werden - zwar in einem Körper lebend, jedoch von solcher Vollkommenheit, dass sie in menschlicher Form Gottes Qualitäten verkörpert.

Liebe und Weisheit

Wie kann ich einen solchen Zustand erreichen? Die Erfahrung der Liebe zu Gott und von Gottes Liebe zu mir verwandelt meine Gedanken und Gefühle in reines Gold - reich, erfüllt, wunschlos, ein Geist, der Wahrheit ausstrahlt. Und Gottes Wissen verwandelt mich in einen Diamanten. Beides geht Hand in Hand.

In der Spiritualität füllt Gott die Seele mit reiner und wirklicher Liebe. Das vertreibt alle Spuren von Unreinheit und macht mich vollends frei. Im Gegensatz dazu war die Liebe von anderen Menschen oft so trügerisch. Sie raubte mir meine Energie.

Reinheit lässt die Sonne des Wissens in mir aufgehen. Wenn ich dieses Licht in mir bewahre, scheint es hinaus wie ein Drittes Auge,

welches mir zeigt, was richtig und was falsch ist. In diesem juwelartigem Bewusstsein scheint das Licht der Seele - die Energie des Bewusstseins - nicht auf das, was falsch, sondern auf das, was wahr und tugendhaft ist. Ich entwickle einen Verstand, der wie ein Schwan ist. Von ihm wird im Volksmund gesagt, dass er eine solch starke Kraft der Unterscheidung besitzt, dass er nur die Juwelen zwischen den Steinen herauspickt.

Wenn sich mein Licht der Seele derart auf Tugenden konzentriert und dabei an Falschheit vorbeisieht, wird es in Form von Liebe, Wertschätzung und guten Wünschen von anderen auf mich zurückgeworfen. Wahrheit vervielfacht sich in mir. Das Ausfließen meiner Energie hat ein Ende.

Wissen bedeutet Licht, Unwissen bedeutet Dunkelheit. Wenn ich kein Wissen über etwas habe, kann ich nicht entsprechend handeln - ich befinde mich dann im Dunkeln. Bei Sonnenaufgang wird die Dunkelheit ganz automatisch vertrieben. Beendet ist die Unreinheit, die mich unwissend und zu einem Sklaven meiner eigenen Wünsche und der Wünsche anderer gemacht hat.

In der Unwissenheit ist es so, als ob man blind wäre und einen Verstand aus Stein hat. Ist man blind, dann ist es sehr schwierig, etwas zu tun, auch wenn ringsherum überall Licht erstrahlt.

Wissen im spirituellen Sinne bedeutet, die Wahrheit der Seele zu erkennen. Die Unreinheiten, die vorher diese Wahrheit überdeckten, haben mich in Bezug auf das Selbst und auf andere unwissend gemacht. Die Sonne des Wissens brennt all solche Unreinheiten fort und enthüllt mir die Wahrheit. Sie führt mir einerseits den Schaden vor Augen, den ich mir dadurch zugefügt habe, dass ich es meinem Bewusstsein erlaube, sich von der materiellen Welt gefangen nehmen zu lassen. Andererseits zeigt sie mir die Freude und die Kraft, die ich erhalte, wenn ich lerne, mich wieder mit Gott zu verbinden.

Ich habe mich von den Denkweisen, die ich von der Welt um mich herum übernommen habe, täuschen lassen. Ich habe mich hierhin und dorthin treiben lassen, ganz so, wie mein Körper, andere Menschen und die Welt es wollten.

Das Wissen, welches aus dem tiefen Inneren von Gott kommt, lehrt mich, dass ich zwar in diesem Körper wohne und durch ihn Verbindungen mit anderen Menschen und der physischen Welt eingehe, ich mich aber von all dem unterscheide. Ich bin ein Wesen von bewusster Energie und nicht Materie.

Ich muss meine Verbindungen mit der materiellen Welt aufrecht erhalten, denn so drückt sich das Leben aus. Aber ich werde nichts

mehr unter dem Einfluss all dieser äußeren Faktoren tun. Da ich von all dem unabhängig bin, kann ich wählen. Ich kann der Meister sein. Das ist Weisheit.

Ob ich jung bin oder alt, mit dem Wissen über das wahre Selbst kann ich wahrhaftig und weise werden. Es führt mich auch zur Vernunft und zu geistiger Reife.

Betrachte ich das Leben aus einem egoistischen Standpunkt heraus und mit meinem Sinn dafür, wer ich in Verbindung mit meinem Körper und seinen weltlichen Verwandten und Bekannten bin, reagiere ich überempfindlich auf all das, was um mich herum vor sich geht. Und wie bei einem kleinen Baby bringen mich dann schon kleine Dinge aus der Fassung. Mit dem Verständnis, welches mit der Reinheit einher geht, kann mich nichts mehr beunruhigen. Dies wiederum spart enorm viel an Energie.

Ignoranz blendet mich nicht nur, sondern macht meinen Charakter übermäßig gewaltvoll, so dass ich andere zu kontrollieren und zu beeinflussen versuche. Ich bemerke weder mein falsches Handeln noch meinen Beitrag dazu, dass sich andere Menschen in meinem Umfeld auch falsch verhalten.

Für jemanden, der sich in der Dunkelheit befindet, sind Geld und Position alles. Dagegen wissen diejenigen, die das Licht in sich haben, dass sie wenn sie Gott an ihrer Seite haben, auch ihre Selbstachtung gefunden haben, was bedeutet, dass sie alles haben.

Stelle dir einen solchen Menschen einmal vor: vernünftig, weise, fröhlich; ein Mensch, der niemals etwas macht, um vor anderen anzugeben und der niemals auf die Fehler von anderen schaut, denn das wäre Verschwendung von Zeit und Gedanken. Ein solcher Mensch wird denken: „Wofür sollte dieses wertvolle Wissen wohl sonst gut sein, wenn nicht dafür, frei zu sein?“

Eine Besonderheit des inneren Auges ist, dass es die Dinge so sieht, wie sie sind. Das mit der Reinheit einhergehende Wissen bedeutet, dieses innere Licht zu haben. Es entsteht das Bewusstsein sowohl für den Einen, der die Dinge geschehen lässt, als auch dafür, wer ich bin und was ich zu tun habe. Ich sollte immer über ein so reines, erhabenes Bewusstsein verfügen.

Wenn du dieses Verständnis hast und es nutzt, übst du auch, es in die Tat umzusetzen. Dadurch baust du Erfahrungen auf - und dann weißt du, was zur rechten Zeit zu tun ist. Auch das ist eine Form von Licht, welche, mit der Erfahrung stärker wird.

Menschen mit einer solchen Seele schauen ständig in sich hinein, um von jedem und allem, was um sie herum passiert, zu lernen. Sie haben nicht das Gefühl, bereits alles zu wissen. Sie wissen, dass sie eine Rolle spielen und dass sie darin sehr losgelöst sind. Doch sie sind auch wachsam darauf bedacht, zu lernen und Fehler zu vermeiden.

Wenn du bei dem, was du tust, deine Balance verlierst, ist es leicht möglich, dass du die Zeichen übersiehst, die dir den rechten Weg weisen. Und dann fällst du hin.

Die Essenz oder der Same des Wissens, der uns reinigt und erneuert, ist: Schauge nicht auf die Vergangenheit oder auf andere; schauge auf Gott, die wahre Mutter und den wahren Vater, und schauge dann auf dich selbst. Sei geduldig, bleibe friedvoll. Mit diesem wahrhaften Bemühen wirst du Gottes Liebe in dir tragen.

Wenn das Geschenk des Wissens dein Begleiter ist, sagt er dir bei jedem Schritt, wie die Dinge wirklich sind. Diese Wahrheit führt dazu, dass du reine, saubere, erhabene und edle Handlungen ausführst. Diese Handlungen verleihen dir Kraft, bis du zu einem Menschen wirst, welcher der Welt die Wahrheit zeigt.

Ein Diamant strahlt schon von Weitem. Er braucht nicht zu sagen: „Ich bin ein Diamant.“ Von Natur aus strahlt sein Licht weit hinaus in die Welt. Erreichen die Schwingungen dieses Diamanten andere Menschen, fühlen diese sich getröstet und erbaut.

Es ist Wahrheit, die zum Vorschein gebracht wird. Ich enthülle so den wahren Vater. Doch es geht nur mit einem wahren Herzen, mit wirklich ehrlichem Interesse und mit Liebe.

Ich sage, es ist mein reiner Gedanke, dass dieses geschehen soll. Doch mit Reinheit entsteht nicht das Gefühl, dass ich entweder etwas tun muss oder schon etwas getan habe. In der Absicht liegt Wahrheit. Dann wird es sein, als ob mir eine innere Macht eingibt, was ich tun muss und was ich nicht tun darf.

Die Bewusstseinsstufe, in der ich mich innerlich befinde, ist still und körperlos. Das Zusammensein mit Gott führt dazu, dass auch im Außen gute Dinge geschehen. Es herrscht dann das Bewusstsein, dass der Eine, der die ganze Zeit bei mir ist, die Dinge ausführen lässt. Und ich bin lediglich ein Instrument dazu.

Gottes Liebe, Licht und Frieden, Gottes Wahrheit, werden in der Welt so verzweifelt gebraucht. Gott wartet nur darauf, dass wir so rein werden, dass wir wahre Instrumente sein können, die diese Qualitäten mit allen Seelen teilen.

Durch Reinheit kann ich innerlich frei sein, und durch innere Freiheit kann ich positiv, liebevoll und weise bleiben.

Verbleibe ich in dem Bewusstsein, dass ich ein geistiges Wesen bin, verbreiten sich das Licht und die Schönheit dieser Spiritualität weit und breit. Wenn ich mich mit Gottes höchster Kraft verbinde, ist es so, als würde ein kraftvoller Energiestrom dorthin fließen, wo er am meisten gebraucht wird.

Deshalb sollte ich mich den ganzen Tag über an folgendes erinnern:

1. Verbleibe ich in meiner Spiritualität? Ich bin das geistige Wesen im Inneren, losgelöst vom Körper. Wenn ich dieses spirituelle Bewusstsein beibehalte, wird mich der Körper, in dem ich sitze, nicht dazu bringen, begrenzte oder falsche Handlungen zu verrichten.

2. *Es spielt keine Rolle, welche Atmosphäre, welche Situation oder welches Ereignis es im Außen geben mag. Während ich hier in dieser Welt lebe, verbleibe ich in der Position des losgelösten Beobachters, der keine Urteile fällt oder Stellung bezieht. Somit bleibe ich unbeeinflusst in meiner ursprünglichen Wahrheit und die daraus entstehende Kraft hilft anderen.*

3. *Indem ich das tue, stelle ich fest, dass es in Wirklichkeit nicht ich war, die/der alles getan hat, sondern dass ich ein Instrument war, das dafür benötigt wurde, Dinge geschehen zu lassen. Dadurch bleibe ich auch losgelöst von meinen Handlungen, so dass sie mich nicht binden und meiner Energie berauben. Dann kann ich frei sein und Gottes Liebe und Weisheit in mich aufnehmen. Andere Menschen, die diese Kraft sehen, die ich erlangt habe, werden inspiriert, ein ähnliches Leben für sich zu gestalten.*





Kapitel Vier

Die Kraft des Glücks

Reinheit, Frieden, Liebe und Glück sind tief miteinander verbunden. Dabei bildet Reinheit die Grundlage für die anderen drei Kräfte. Je mehr Aufmerksamkeit ich der Reinheit schenke und darauf achte, dass nichts Falsches bestehen bleibt, desto natürlicher wird mein Frieden.

Mein Frieden vergeht, wenn Unreinheit sich in meiner Seele ausbreitet wie eine in Gold gemischte Legierung. Dies tritt unmerklich ein und ich kann dann nicht verstehen, warum Sorge, Angst und Leiden Teil meines Lebens geworden sind. Es erscheint dann so, als ob diese negativen Gefühle einfach ein Teil der menschlichen Natur sind.

Und tatsächlich sind sie zu einem Bestandteil des menschlichen Erfahrungsschatzes geworden. Aber deshalb muss ich mich nicht schlecht fühlen. Was passiert ist, ist passiert.

Doch wenn ich eine Beziehung zu Gott entwickle, erhalte ich einen Spiegel, der mir eine höhere Wahrheit zeigt. Achte ich dann darauf, dass meine Gedanken rein und friedvoll bleiben, dann bleibt nichts, was mich aus der Ruhe bringt, keine Störung. Ich erkenne, dass ich mich mit Gott so tief verbinden kann, dass ich die Form der Liebe annehme. Es geht dabei nicht um das Geben und Nehmen von Liebe, sondern darum, zu einer Verkörperung von Liebe zu werden.

Wenn ich so bin, fühlen andere diese Liebe. Sie sehen in mir eine sehr weise und verständnisvolle Person. Das rührt daher, dass ich mich von überflüssigen oder negativen Gedanken befreie und dann ganz klar sehen kann, was vor sich geht und was ich tun muss.

Das Wissen über mein Selbst und über Gott vermittelt mir Einsicht und Verständnis. Ich lenke meine Gedanken in eine reine und friedvolle Richtung.

Dann kommt Kraft hinzu. Und wenn das Denken mit Kraft angefüllt wird, ist es so, als erhielten die Gedanken plötzlich Autorität. Lebe ich in dem klaren Bewusstsein meiner ewigen Identität als Seele und mit Gottes Frieden und Liebe, besitze ich Autorität.

Reinheit befreit mich vom Körperbewusstsein. Je mehr Reinheit ich entwickle, desto mehr werden Frieden und Liebe ein natürlicher Bestandteil von mir. In dem Maße, wie ich selbst die Form der Liebe annehme, wird auch das Geben von Liebe in Beziehungen sehr leicht und natürlich.

Meine Handlungen und mein Umgang mit anderen beruhen dann auf Geben. Da es ein Gesetz gibt, nach dem man alles zurückbekommt, was man gibt, baut sich die Energie der Liebe immer weiter in mir auf, bis nichts mehr von meiner alten Natur übrig bleibt.

Es ist so, als ob ich eine neue Basis habe, die auf Wahrheit beruht. Großzügigkeit, eine positive Einstellung und Weisheit entwickeln sich.

Tatsächlich ist dies meine ursprüngliche Natur. Ich habe das Gefühl, dass diese Beziehung zu Gott es mir ermöglicht hat, diejenige zu werden, die ich wirklich bin. Ich selbst zu sein, das bringt wirkliches und dauerhaftes Glück mit sich.

Betrachten wir die Natur um uns herum - die Natur mit ihren Feldern und Bäumen, Tieren und Vögeln - sie schenkt uns automatisch Glück. Sie brauchen sich dafür nicht zu bemühen. Nimmt meine eigene Natur durch Reinheit und die Kraft der Beziehung zu Gott diese Qualität an, so ist das Ergebnis ein Gefühl von Glück.

Wenn jemand irgendwo Glück findet, berührt dies wirklich sein Herz. Spüre ich diese Art von Glück, das Glück des Seins, wenn man es so bezeichnen möchte, empfinde ich das Glück, welches ich durch vergängliche weltliche Errungenschaften erfahren habe, als oberflächlich. Solche Dinge erscheinen mir dann gar nicht mehr als Glück.

In früheren Zeiten haben wir uns gewöhnlich sehr darum bemüht, andere glücklich zu machen. Und wie sehr mussten sich andere darum bemühen, uns unser Glück zu erhalten! Zeit, Geld und Energie sind geflossen. Wie haben wir uns darüber den Kopf zerbrochen!

Ärgerte uns jemand oder gelang es ihm nicht, uns so glücklich zu machen, wie wir es erwarteten, waren Schmerz und Verärgerung die Folge, was oft dazu führte, dass Missachtung im Geist zu wachsen begann. Dann kam es zu einem Konflikt.

Das Fehlen von Glück brachte auch Eifersucht und Habsucht mit sich. Wir begannen, sowohl uns selbst als auch andere zu betrügen. Es war so, als wäre unsere Natur mit Falschheit durchtränkt worden. Welche Art von Interaktionen entsteht daraus?

Dadurch, dass wir nun erkennen, was wir verloren haben, füllen wir uns selbst mit Gottes Tugenden an. Wir werden jetzt frei. Gott mag jeden, er ist zufrieden und glücklich mit jedem. Er sieht den größeren Zusammenhang, ist jenseits von Eifersucht und Streit.

Wenn ich Gott ganz nah komme, fühle ich ebenso. Im Inneren habe ich die Besonnenheit der Toleranz, die es mir ermöglicht, einen klaren Kopf und ein warmes Herz zu behalten. In mir wachsen die Großzügigkeit des Geistes und die Kraft, das Richtige zu tun.

Gott selbst gibt mir die Kraft, seine Qualitäten in mich aufzunehmen. Die göttlichen Qualitäten, über die in der ganzen Welt Lobeshymnen gesungen werden, wirken in mir. Das ist verblüffend!

Eben diese Eigenschaften ermöglichen es mir, Frieden, Liebe und Reinheit zu erfahren. Ich fühle die damit verbundene Freude und das Glück - einzigartige Freude und einzigartiges Glück. Das ist eine Art von Glück, die niemals enden sollte. Ich brauche dafür kein Geld auszugeben und niemand kann es mir wegnehmen.

Erinnere ich mich für eine kurze Zeit an bestimmte Menschen, empfindet mein Herz Freude und es macht mich glücklich. Erinnere ich mich jedoch an Gott, entsteht ein Gefühl von grenzenlosem Glück. Handle ich aus diesem Glück heraus an Werten orientiert, ist die Frucht sehr süß und es entsteht echte Freude.

Losgelöster Beobachter

Er sagt zu uns: „Seele, bleibe allein. Schau nur Mich an, den unkörperlichen Einen, mit dem Auge der Erkenntnis und des Verständnisses.“

Sei von allen materiellen Dingen, einschließlich deinem Körper, losgelöst und betrachte Mich als deinen Begleiter.“ Dann erfährst du wirkliche Freude.

Sehr viel Glück und Freude liegt darin, sich selbst zu verstehen und dann seine Rolle als losgelöster Beobachter zu spielen. Dies ermöglicht es einem, seine Rolle gut zu spielen. Niemals gerät man durcheinander oder ist fassungslos, man bleibt zufrieden mit den anderen Schauspielern und interagiert mit ihnen auf leichte Art und Weise.

Gute Schauspieler spielen die Heldenrollen in einem Schauspiel. Sie spielen voller Hingabe mit allen zusammen ihre Rollen auf der Bühne. Doch sie achten auch auf den Regisseur, der hinter der Kulisse steht, und sind immer bereit, auf seine Hinweise zu reagieren. Andere lieben es, solchen Schauspielern zuzusehen. Der Regisseur betrachtet sie auch und ist stolz auf sie. Solche Schauspieler erfahren große Leichtigkeit in allem, was sie tun, denn sie sind glücklich, Teil eines solchen Stückes zu sein.

Reinheit, Frieden und Liebe lehren mich, meine Rolle voller Glück zu spielen. Erfahre ich diese Qualitäten, sind meine Schauspielerkollegen glücklich. Auch das Publikum, das diesem Stück zuschaut, ist glücklich. Und mein Regisseur ist dann auch glücklich. Wie

glücklich muss ich also sein? So glücklich, dass ich der Welt zeige, was Glück wirklich ist.

Glück ist etwas, das man nicht richtig erklären kann. Wahres inneres Glück zeigt sich im Strahlen deines Gesichtes und deiner Gesichtszüge, in der Art und Weise, wie du gehst und dich bewegst, und darin, wie du mit anderen Menschen umgehst.

Menschen mit solch einem Glück sind strahlend und sehr real. Sie haben solch ein Gefühl eines glücklichen Schicksals in sich, dass ihr einziger Wunsch darin besteht, dass andere die gleiche Erfahrung machen mögen. Sie haben dieses Gefühl in sich: Lass jeden in der Welt den Einen kennenlernen, den Herrn des Schicksals, damit jeder lernt, sein eigenes Schicksal in die Hand zu nehmen.

Diese Worte erreichen die anderen nicht durch Predigen, sondern als eine Wirklichkeit, als ein Geschenk von Wahrheit. Dann vervielfacht sich das glückliche Schicksal, da man als Rückgabe viele Segen erhält.

Es ist wichtig, die praktischen Vorteile eines derart geführten Lebens zu verstehen. Reinheit und Frieden ermöglichen es mir, die Laster zu besiegen, die mein Verhalten verdreht und mein Glück unterdrückt haben. Liebe und Glück helfen mir und anderen in einer solchen

Weise, dass ich ein inneres Einkommen verdiene und damit kann ich meine Pilgerreise fortsetzen und vollkommen werden, ein Engel.

Wenn ich nicht glücklich bin, erreiche ich auch nichts. In der Minute, in der ich unglücklich werde, ist es, als ob sich in meiner spirituellen Batterie ein Leck befindet und alles ausläuft. Manchmal gibt es auch eine Blockade: Was vorher von Gott in mich gelangt ist, kann nicht länger herein. Auch dann kommt alles zu einem Stillstand, als ob der Blutkreislauf wegen eines Gerinnsels aufhört zu fließen.

Deshalb bietet uns Gott die Schätze des Glücks an. Wir halten den Schlüssel in unserer Hand. Wir müssen diesen Schatz nur austeilen. Wir sind dem Vater gleich, dem Herrn der Herren, der jenseits der fünf Elemente wohnt. Er nimmt uns mit nach Hause, damit wir uns ausruhen können und die Welt erneuert werden kann. Deshalb müssen wir, während wir in dieser Welt, in diesem aus den fünf Elementen bestehenden Körper leben, über das Körperliche hinausgehen. Wir sind nur hier, um anderen Gesellschaft zu leisten und auch ihnen den Weg nach Hause zu zeigen.

„Ich gehe, ich bin auf meinem Weg.“ Mit einer solchen Einstellung geraten wir nicht in die Falle unserer Handlungen oder Beziehungen. Unser Glück kann beständig bleiben und wir können der Welt wirklich nützlich sein. Selbst mit den Schwingungen unserer

Gedanken können wir andere Menschen die Kunst lehren, mit uns zu fliegen. Dann sind wir in jeder Aufgabe erfolgreich.

Bleiben keine Schwächen mehr in mir, wird der Sieg wie eine Girlande um meinen Hals liegen. Mit dem Sieg im Inneren und Erfolg im Äußeren kennt mein Glück keine Grenzen.

Was befindet sich in meinem Herzen?

Jeder sollte auf sein Herz schauen und dessen Verfassung überprüfen. Was für eine Art von Gefühlen hege ich für mich selbst und für andere? Was fühle ich in meinem Herzen für die Welt?

Glück ist mit dem Herzen verbunden Und es besteht eine tiefe Verbindung zwischen Herz, Kopf und Blickweise. Alles, was sich in meinem Herzen befindet, ist auch in meinem Kopf und drückt sich durch meine Augen aus. Ist mein Herz von Glück erfüllt, ist dies in meinem Blick zu sehen. Es ist so, als ob die Augen dieses Glück ausstrahlen.

Es existiert dann eine solche Frische in uns, solch ein Glück, wie wir es uns nie erträumt hätten.

Deshalb muss das Herz zuerst völlig rein werden. Steckt auch nur der kleinste Dorn darin, ein Schmerz aus der Vergangenheit, sollte man ihn entfernen. Lass keine Art von Angst oder Leid zu, von nirgendwo her. Was befindet sich in meinem Herzen? Wenn ich anderen Menschen Leid zugefügt habe, sollte ich sie so um Vergebung bitten, dass sie in der Lage sind, dieses Leid zu vergessen, das sie durch mich erfahren haben.

Stellt sich die Vergebung nicht nach kurzer Zeit ein, was kann ich dann tun?

Ich überprüfe darauf hin meine Gefühle. Fühle ich wirklich, dass ich mir von dieser Person Vergebung wünsche? Empfinde ich Liebe für sie? Wenn ich es ernst meine, sollte ich zuerst Gott um Vergebung bitten. Dann kann ich diesen Menschen darum bitten.

Das Herz muss so rein sein, so ehrlich. Ansonsten ist meine Bitte um Vergebung nur eine andere Form von Nehmen. Es darf keine Art von Ungeduld geben. Meine Gefühle sollten von Mitgefühl, Ehrlichkeit und Liebe angefüllt sein. Überprüfe, ob diese drei Qualitäten im Herzen präsent sind. Dann wird die andere Person fühlen, dass diese Qualitäten sie erreicht haben wie eine Spende. Und sie wird dann akzeptieren, dass du es ernst meinst mit der Reue über deine Tat und damit, sie wiedergutzumachen.

Manchmal bin ich nicht in der Lage, diese Qualitäten von Mitgefühl, Ehrlichkeit und Liebe in mir und mir gegenüber zu erfahren. Dann können sie auch anderen gegenüber keine Wirkung entfalten.

Das Geheimnis liegt dann darin, jede Spur von egoistischen Gefühlen aufzuspüren und zu entfernen. Selbstsucht blockiert meine eigene höchste Natur und meine Verbindung zu Gott. Sie dient im Inneren als Nährboden für Leid, Sorge und Angst, also für negative Gefühle, die meine Stärke und meine Urteilsfähigkeit trüben und mich daran hindern, erfolgreich mit anderen umzugehen.

Es spielt dann keine Rolle, wie sehr ich versuche, positive Gefühle zu projizieren, diese Projektion funktioniert nicht. Ich kann nicht etwas austeilen, was ich im Inneren nicht habe.

Für wahre Großzügigkeit des Herzens brauche ich Selbstlosigkeit und Ehrlichkeit. Paradox daran ist, dass Selbstlosigkeit das bestmögliche Geschenk für einen selbst ist. Denn wenn ich selbstlos in meinen Gefühlen und Beweggründen bin, worum sollte ich mich dann noch sorgen? Ich habe nichts zu verlieren.

Es ist sicherlich von keinem Nutzen, sich wegen anderer Menschen Sorgen zu machen. Jemand, der alle Sorgen losgelassen hat, wird stets mit guten Werken beschäftigt sein und gute Gefühle verteilen

können, wohingegen eine Person, die sich sorgt, definitiv Leid erfährt. Kann ich Sorge und Leid in mir tragen und zugleich in der Lage sein, Glück zu verbreiten und einen erholsamen Schlaf zu genießen?

Ich habe in meinem Leben Kontakt zu Tausenden von Menschen. Aber mir ist stets bewusst, dass meine Beziehungen und Verbindungen von spiritueller Liebe und Ehrlichkeit geprägt sein sollten. Denn das führt dazu, dass sich diese Verbindungen mit Wahrheit anfüllen. Mit meinem Verstand weiß ich, dass ich genau das zu tun habe.

Pflege ich diese Art von Beziehungen, die von reinen Gedanken und Gefühlen erfüllt sind, kommt es niemals zu Angstgefühlen. Es besteht für mich keine Notwendigkeit, Angst zu haben und ebenso wenig wird irgendjemand Angst vor mir haben.

Ich habe mich an Gott immer aus Liebe und Glück heraus erinnert. Bleibst du dabei, kann dir keine Form von Leid begeben, denn im Inneren sammelt sich die Kraft des Glücks.

Verstehe, dass dieses innere Glück wirklich wie eine Energie ist. Wenn ich übe, mich an Gott zu erinnern, wächst das Glück an und

es entsteht die Kraft, Gott als meinen Begleiter bei mir zu behalten. Ich bin glücklich, und es entsteht kein Leid.

Wenn wir durch Leid geschwächt sind, hilft das Glück, Mut und den Glauben an das Selbst zurückzugewinnen. Diese Qualitäten verleihen mir die Stärke, damit fortzufahren, meine Aufgaben gut zu erledigen.

Gibt es etwas Gutes, das getan werden muss, so tue ich es jetzt. Und Gott wird dafür sorgen, dass es geschieht. Es kommen dann keine Fragen über das Wann und Wie auf, Fragen, die auf einen Mangel an Kraft zurückzuführen sind. Entspringen meine Handlungen darüber hinaus einer guten und authentischen Motivation, gibt es weder Angst noch Sorge.

Es mag tröstlich sein, sich an Gott aus Leid heraus zu erinnern, aber das verleiht keine Stärke.

Deshalb: Hör auf zu leiden. Erinnere dich voller Liebe und Glück an Gott und erkenne die Natur Gottes, wie Er ist. Du wirst merken, dass du dich mit einem Ozean der Liebe und des Glücks verbindest. Dann wirst du feststellen, dass dies auch deine eigene Natur ist.

Es ist keine großartige Sache. Bist du eine Mutter, wirst du wissen, wie eine Mutter ihrem Kind und wie ein Kind seiner Mutter Liebe schenkt. Du kennst dann diese Beziehung. Es geht dabei nicht um die Frage, wie das geschieht.

Stelle dir auf genau die gleiche Weise vor, wie viel Liebe Gott für Seine Kinder hat. Seine Liebe ist wunderbar. Niemand sonst kann so viel Liebe für uns empfinden. Mit vollkommener Liebe und Wahrheit sagt er: „Du bist Mein.“

Doch ich muss auch vollen Herzens akzeptieren, dass Er mein ist. Wenn ich voller Überzeugung sage: „Du bist meine Mutter und mein Vater“, wird Er zu demjenigen, der mir das Fortkommen im Leben ermöglicht. Er wird zu meinem Lehrer, Freund und Wegweiser. Dies ist meine eigene Erfahrung.

In Indien gibt es das Verständnis, dass ein gutes Kind möchte, dass seine Mutter und sein Vater glücklich mit ihm sind. Darin liegt das Glück des Kindes und es bekommt die Segenswünsche seiner Eltern. Und so wird das Glück aller erhalten und erhöht.

Wenn im Gegensatz dazu ein Ehemann feststellt, dass seine Frau zwar mit ihm zusammenlebt, sie jedoch für einen anderen Mann Liebe empfindet, würde sein Herz sehr stark leiden.

Ebenso gilt, wenn ich zu Gott sage „Ich gehöre Dir“, mein Herz jedoch zu einem anderen Menschen hingezogen ist, ist das für Gott ebenso ein Mangel an Ehrlichkeit. Gott erfährt zwar kein Leid, doch im Vergleich zu jemandem, der in seiner Liebe zu Ihm ehrlich ist, würde es einen Unterschied in der Liebe geben, die mich von Gott erreicht. Und niemand kann die Liebe geben, die Gott gibt.

Gott kümmert sich sehr um mich. Auch zum Zeitpunkt, zu dem ich meinen Körper verlassen werde, wird Er sich auf meiner weiteren Reise um mich kümmern. Oft haben Menschen, die schon fast gegangen waren und dann wieder zurückkamen, dies bestätigt.

Mache Gott zu Deinem Ein und Alles

Habe also viel Liebe für Gott. Öffne Gott dein Herz und mache Gott zu deiner Mutter, zu deinem Vater, zu deinem Freund und Geliebten - zu deinem Ein und Alles. Denn hast du einmal diese Erfahrung gemacht, wirst du ungemein glücklich bleiben. Dann wird deine Seele eine andere Art von Lied singen. Gott ist derjenige, der das Leid entfernt.

Und Gott wird sagen: „Dieses mein Kind ist so gut, es hat keine Sorgen, keine Klagen und kein Leid und ist immer glücklich.“ Es ist sehr gut, Gott auf diese Art zu gefallen.

Die Freundschaft mit Gott bedeutet eine Freundschaft mit der ganzen Welt. Wenn du die Haltung und das Gefühl „Nur der Eine ist mein“ entwickelst, wirst du so viel von Gott erhalten, dass auch das Gefühl von „Jeder ist mein“ in dir ist. Da jeder Mensch zu Gott gehört, besteht auch eine Verbindung zu jedem Menschen.

Menschen brauchen diese Kraft von Liebe und Glück, durch die sie emporgehoben werden können. Ansonsten besteht die Neigung, miteinander in einer Art umzugehen, die Leid gibt und Leid annimmt. Und wenn die Menschen Glück schenken, so geschieht das nur kurzzeitig. Das Teilen aus ganzem Herzen jedoch ist natürlich und von Dauer.

Jemand, der kein Leid in sich trägt, stellt keine Fragen wie: „Warum verursacht dieser Mensch mir Leid?“ oder „Warum macht mir dieser Körper so viele Probleme?“ Er weiß sowohl, dass verschiedene Szenarien kommen, um uns zu prüfen, als auch, dass die Konsequenzen vergangener Handlungen uns einholen.

Er ist sich ebenso bewusst, dass das Gefühl von Leid die Umstände schlechter werden lässt, weil es uns der Kraft beraubt, jetzt und in Zukunft gute Handlungen auszuführen.

Manchmal haben Menschen solch ein zartes, sensibles Herz, dass ihnen selbst der kleinste Nadelstich wie ein Kreuzifix vorkommt.

Andere haben ein so hartes Herz, dass sie noch nicht einmal die kleinste Spur von Mitleid für andere empfinden. Sie werfen Steine und stehen so sehr unter dem Einfluss ihres Ärgers, dass sie den Schaden, den sie anrichten, nicht bemerken. Das Leid zeigt sich zwar nicht sofort, sicher aber zu einem späteren Zeitpunkt.

Wer hat Angst? Diejenigen, die falsche Dinge tun, besonders wenn sie das eine sagen, dann aber ganz anders handeln. Wenn man lügt, entsteht Angst. Auch wenn man stiehlt, betrügt oder andere verleumdet. Verstehe und erkenne solche Dinge und bewirke dadurch, dass du sie tief durchdringst, eine Wandlung in dir.

In allen Fällen besteht die erste Bemühung darin, sich mit einem ehrlichen Herzen an Gott zu erinnern. Diese Erinnerung sollte mit solch einem ehrlichen Herzen geschehen, dass du sie niemals vergisst. Du magst andere Dinge vergessen, die du noch zu tun hast, niemals jedoch diese.

Ist das Herz sauber und ehrlich, hört es auf, ärgerlich oder betrübt zu sein. Ich kann dann erkennen, wie andere fühlen. Das ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Menschen, die dich kennen, werden den Wandel sehen.

Es entsteht dann nicht einmal das Gefühl, dafür, wie du vorher warst, um Vergebung bitten zu müssen, denn die Menschen werden erkennen, dass du nun eine völlig andere Person bist.

Und wenn jemand dir etwas Schlimmes antut, wirst du dich nicht rächen wollen, sondern über die Kraft verfügen, es zu vergessen, zu denken, dass nichts passiert ist.

Das Gefühl im Inneren, ehrlich, rein und von sauberem Herzen zu sein, wird wachsen, als ob man die Stärke hätte, andere mit Tugenden zu begießen. Dann werden die anderen auch die Kraft der Toleranz wieder entdecken und die Fähigkeit entwickeln, sich zu ändern.

Genau das bewirkt wahres Glück in uns.

Manche Menschen sind von Natur aus so, dass sie vor lauter Leid, das sie erfahren, nicht in der Lage sind, etwas Gutes, etwas, das sie glücklich machen kann, anzunehmen. Menschen haben auch die Gewohnheit, sich zu ängstigen oder zu sorgen.

Manchmal frage ich Menschen mit einem traurigen Gesichtsausdruck, warum sie so aussehen. Oft stellt sich dann heraus, dass irgendein kleiner Vorfall sie an eine leidvolle Erfahrung, die sie Jahre zuvor gemacht haben, erinnert hat. Und die Erinnerung an dieses Leid kam zurück.

Sie mögen sagen: „Was weißt du von den Dingen, die ich durchgemacht habe? Ich habe in der Vergangenheit so viel Leid erfahren. Die Menschen haben mich immer schlecht behandelt.“ Haben sie jedoch durch jemanden Glück erfahren, so erinnern sie sich nicht mehr daran. Sie erzeugen so ihr eigenes Leid und tun nichts für ihren Mut, den Glauben an sich oder ihr Selbstvertrauen.

Deshalb sage ich den Menschen: Lernt als erstes, glücklich zu sein. Menschen, die glücklich, leicht und frei von Leid und Sorge sind, können schnell und mit Klarheit und Konzentration ihre Aufgaben erledigen. Wenn die Arbeit mit Freude und einem ehrlichen Herzen verrichtet wird, entsteht innere Stärke. Diese Menschen haben auch keine Angst, da jeder mit ihnen glücklich ist. Doch wenn die Menschen nichts Gutes haben, über das sie nachdenken können, dann beschäftigt sich der Geist nur mit Sorge und Leid.

Die Sinnlosigkeit von Sorge

Ich glaube, dass ich in meinem ganzen Leben nie irgendeine Art von Sorge hatte. Auch wenn für den nächsten Tag nichts zu essen da war, machte ich mir keine Sorgen darüber. Ich hatte stets das Gefühl, dass wir morgen sehen werden, was morgen passiert. Zumindest ist heute etwas da. Und das esse ich jetzt mit Liebe.

Wenn 50 oder 100 Menschen zu mir kamen und ich nichts Essbares für sie hatte, habe ich niemals gedacht: „Ich habe nichts, was ich ihnen geben könnte.“ Ich konnte sie zumindest mit Wärme empfangen und ihnen mit einem Lächeln ein Glas Wasser anbieten. Wenn jedoch mein Gesicht sorgenvoll oder traurig gewesen wäre, hätte ich noch nicht einmal das tun können.

Menschen haben die Gewohnheit, Dinge vorwegzunehmen und sich darüber Sorgen zu machen, was hätte passieren können. Wenn ein Kind etwas spät von der Schule nach Hause kommt, denkt die Mutter vielleicht: „Oh, ich hoffe es geht ihm gut, ich hoffe, es hatte keinen Unfall.“ Es kommt Angst auf und dies wiederum führt dazu, dass das Glück verschwindet. Dann ist die Mutter nicht mehr fähig, viel zu geben. Wenn das Kind dann nach Hause kommt, mag sein Glück beeinträchtigt sein, wenn die Mutter ärgerlich ist.

All dies ist unnötig. Es ist besser, wenn wir solchen Gewohnheiten ein Ende setzen.

Egoismus führt auch dazu, dass das Glück vergeht. Egoismus ist so schädlich. Es ist wie bei dem Brettspiel, bei dem Schlangen eine Leiter hoch kriechen müssen. Du kriechst den ganzen Weg hinauf, und dann, auf einem der letzten Felder, sticht dich dein Ego und lässt dich auf den Anfang zurückfallen.

Wenn du lernst, mit Demut zu handeln und weißt, dass nicht du etwas tust, sondern dass Gott dafür sorgt, dass etwas geschieht, wird dein Ego besiegt.

Wo Ehrlichkeit ist, ist auch Demut. Wo Falschheit ist, ist definitiv auch Egoismus. Egoismus führt zu Falschheit. Ehrlichkeit und Demut verleihen Glück, Falschheit und Egoismus rauben es.

Eine falsche Person ist egoistisch und darum auch anfällig für Ärger. Sie regt sich schnell auf. Und du musst dich stets darum bemühen, dieser Person zu gefallen. Deshalb möchten wir keinen Egoismus haben. Frage nicht: „Wie kann ich mein Ego beenden?“ Habe einfach den entschlossenen Gedanken, es zu tun.

In der Tat wird dadurch deine Beziehung zu Gott wieder hergestellt, und zwar durch Meditation. Es ist so, als ob die Seele ein Geschenk von Gott erhält, welches den Geist friedvoll und das Herz rein hält.

Wenn das Herz rein ist, verschwindet das Ego. Wenn eine Person ein solch reines Herz hat, kann sie Dinge sehr einfach lernen. Sie verfügt über Selbstachtung und läuft nicht vor ihren Fehlern davon, sondern lernt aus ihnen und verinnerlicht Tugenden.

Dann entwickelt die Seele große Stabilität und klare Konzentration, denn im Selbst ist Ehrlichkeit.

Ist das Herz ehrlich, verfügt die Seele über sehr viel Stärke. Ein Mensch mit reinen Motiven und einer selbstlosen Einstellung erhält die Hilfe Gottes, und zwar ganz direkt. Und weiterhin erhält diese Person Gottes Führung und Kraft. Sie ist dann stets in der Lage, dies an andere weiter zu geben.

Ein reines und ehrliches Herz wird auch auf natürliche Weise großzügig und kooperativ. Folglich werden auch die Beziehungen stark und gesund.

Es entsteht weder ein Gefühl von Last oder davon, zu viel gegeben zu haben, noch besteht die Notwendigkeit, das Gegebene zu erwähnen. Es besteht lediglich das eine Gefühl: „Ich habe nichts getan, es war Gott, der alles getan hat.“ Und die Person, der geholfen wurde, wird fühlen: „Als ich jemanden brauchte, hat Gott dich zu mir geschickt.“

So wird Glück grenzenlos.



Kapitel Fünf

Die Kraft der göttlichen Wahrheit

Bin ich zu der tiefen Erkenntnis meiner höchsten Natur gelangt, dann enden begrenzte Wünsche. Und in mir bleibt nur ein vorherrschendes, kraftvolles Gefühl: Jetzt ist die Zeit gekommen, vollkommen zu werden.

Ich muss innerlich so rein und so friedvoll werden, dass ich alle Qualitäten und Tugenden Gottes in mir aufnehmen kann. Das ist mein einziger Wunsch. Darauf konzentriere ich mich, voll und ganz und zielstrebig. Und genau das verleiht Kraft.

Was für Tugenden und Qualitäten ich auch immer vorher hatte, sie waren durch Egoismus und Überheblichkeit verunreinigt. Erhalte ich jedoch die Kraft von Gott, verschwindet mein gesamtes inneres Ego.

Göttliche Qualitäten und Tugenden sind außergewöhnlich. Sie gehen sogar über menschliche Perfektion hinaus. Sie sind mit so viel Energie angefüllt. Genau diese Qualitäten werden in der heutigen Welt gebraucht. Es ist, als ob wir dazu aufgerufen wären, die aus diesen Qualitäten kommende Kraft auf die Welt hier niederregnen zu lassen, besonders in dieser bewegten Zeit.

Die Hauptqualitäten, die ich von Gott erhalte, sind Wahrheit und Reinheit. In meinem Herzen und in meinem Geist bedarf es wahrer Gefühle und reiner Absichten.

Wahrheit bedeutet das Ganze - nichts fehlt und nichts ist vermischt. Wahrheit ist die ursprüngliche Qualität. Gott ist wahr und die Seele ist wahr. Mit Reinheit kann ich diese Wahrheit erfahren. Erfahre ich mich selbst als das Kind der Mutter und des Vaters, dann erbe ich diese Wahrheit.

Wahrheit geht durch Unreinheit verloren. Wenn du die Kraft der Wahrheit erfährst, verstehst du, dass zwischen Reinheit und Unreinheit Welten liegen. Die Verluste, die durch Unreinheit entstehen, werden dir dann vollkommen klar.

Wenn die Strahlen der Sonne als Solarenergie nutzbar gemacht werden sollen, braucht man dazu ein spezielles System, um diese Energie zu empfangen, zu speichern, zu verteilen und zu nutzen. Ebenso brauche ich ein sehr reines Bewusstsein, um Gottes Energie zu erhalten und die Kraft aus dieser Energie zu schöpfen.

Erstens: Ich verstehe tief und umfänglich, dass diese Energie von Gott kommt. Wenn ich das vergesse, entweder weil ich Gott den Rücken kehre oder in Bezug auf Gott durcheinander gerate, bin

ich orientierungslos und schneide mich automatisch von dieser Quelle ab. Dann bin ich wieder verletzbar durch Egoismus, Süchte, begrenzte Wünsche und Friedlosigkeit, die damit einhergehen.

Zweitens: Ich erhalte mir meine positive Stimmung und schaue auf die Schönheit und das Gute in jeder Szene. Diese Übung ermöglicht es mir, leicht und leicht zu sein, frei von Dunkelheit und Verwirrung und frei von Belastungen. Wie in einem Ballon überfliegt die Seele behutsam alle Hindernisse und sieht dabei alles sehr klar.

Negative Gedanken stören diesen Fluss an positiver Energie. Und negative Gefühle führen - wie ein kalter Luftstrom - dazu, dass sich diese Energie verflüchtigt, so dass der Ballon Probleme mit dem Fliegen bekommt.

Negative Handlungen sind dafür verantwortlich, dass meine spirituelle Stufe ein Loch bekommt und ich abstürze. Dies sind Handlungen, die auf „niederen“ Beweggründen beruhen und die in körperbezogenen Wünschen wie Begierde oder Habsucht wurzeln. Sie machen mich schwer und solange die Wirkung anhält, ist mir das Fliegen einfach unmöglich. Das bedeutet, dass es dann schwer für mich ist, leicht zu sein, geschweige denn anderen Licht und Leichtigkeit zu vermitteln.

Gottes Energie besteht aus wahrer Liebe und kann nicht dafür verwendet werden, selbstsüchtige und begrenzte Ziele zu verfolgen. Wird sie jedoch in dieser Weise verwendet, ist sie nicht von Dauer.

Drittens: Es gibt den tiefen Wunsch und den Willen zu dienen, unbegrenzt zu dienen. Ich lebe in der Überzeugung, dass wir uns in einer Zeit befinden, in der die ganze Menschheit durch Gottes heilende Kraft erhoben wird. Das geschieht derzeit und wird auch sicherlich weiterhin geschehen, doch ohne uns kann es nicht geschehen! Aber es gibt ihn nicht, den Zauberstab, der einfach nur geschwungen werden muss. Der Zeit entsprechend werden wir dazu aufgerufen, zusammen mit der Mutter und dem Vater die Aufgabe der Welterneuerung durchzuführen.

Gebraucht wird unsere eigene Entschlossenheit, als Individuen alles uns mögliche zu tun, um Gottes Energie zu nutzen und zu verteilen. Diese Art von Willensstärke besiegt unsere Trägheit und alle anderen Hindernisse drum herum.

Die Menschen haben oft die Tatsache aus dem Blick verloren, dass im Willen des Einzelnen wirkliche Kraft steckt. Wenn mein Gedanke, etwas zu tun, mit der Kraft des Verständnisses, die ich von Gott erhalten habe, einhergeht, kann ich Berge versetzen. Ich habe

dann das Gefühl, meine Gedanken, wie auch immer sie aussehen mögen, sofort in die Tat umsetzen zu müssen.

Neben der Kraft des Verständnisses brauchen wir eine große Willenskraft. Willenskraft kommt aus dem Inneren. Die Frage „Wie werde ich das machen?“ stellt sich dann nicht. Stattdessen entsteht die Sicherheit, dass Gott uns dazu befähigen wird, es zu tun.

Mit einer solchen Willenskraft und unserer eigenen daraus resultierenden inneren Stärke erhalten wir göttliche Kraft - die wundervolle Energie Gottes. Und die kann niemals wirkungslos bleiben.

Ein Verlust von Frieden im Geist über eine lange Zeitspanne hinweg führt zu Leid. Und das wiederum schwächt uns. Doch das Gegenteil trifft ebenso zu.

Ansammlung von Kraft

Wenn ich mich dazu entschieße, friedvoll zu bleiben und mich über eine gewisse Zeit erfolgreich mit Gott verbinde, baut sich die Energie von Frieden in mir auf und wird zu einer Kraft.

Diese Kraft baut sich weiter auf, wenn ich lerne, von äußeren Ereignissen und Bedingungen unbeeinflusst zu bleiben. Verfügt eine Person über körperliche Stärke, entwickelt sie Vertrauen und Mut in ihre körperlichen Fähigkeiten. Sie entwickelt die Haltung: „Ich kann es.“

Ebenso kehren mit dem Ende der Erfahrungen von Angst, Leid und Friedlosigkeit wieder Mut und Vertrauen in mein Wesen zurück. Kraft entwickelt sich und ich kann damit nicht nur selbst Hindernisse überwinden, sondern auch anderen dabei helfen.

Ich habe Gottes Liebe und Weisheit erhalten. Ich habe diese Kraft praktisch angewandt und gesehen, welche Errungenschaften daraus entstehen. Alle möglichen Umstände tauchen vor mir auf, doch ich brauche nicht zu leiden. Ich weiß, dass mich Leiden schwächt und mich davon abhält, das zu tun, was notwendig ist, wohingegen die Aufrechterhaltung meiner Gelassenheit zu Erfolg führt.

Mein Wille, erfolgreich zu sein, ist wiedererwacht und dies lässt in mir den entschlossenen Gedanken und das Gefühl wachsen, dass in allem etwas Gutes steckt. Ich muss nicht unbedingt sofort erkennen, worin das Gute liegt. Durch die Überzeugung, dass das Gute aus allem, was geschieht, hervorgeht, kann ich meine innere Stärke behalten.

Wenn dann Gott meinen Sieg sieht, schenkt er mir seinen Segen, welcher meine Kraft noch weiter wachsen lässt. Es scheint so, als ob ich mich durch das Festhalten an meinem Frieden und durch meine positive Einstellung an Gottes heiliger Kraft und Bestimmung ausrichten kann.

Durch das Erlernen von Friedfertigkeit befreie ich mich ganz von selbst von den Lasten wie Ego, Zorn und Anhänglichkeit. Dieser Erfolg ist weit mehr als eine intellektuelle Errungenschaft. Er ist eine stärkende Erfahrung. Sie stellt in mir eine innere Kraft wieder her, die ganz subtil auch andere erreicht und ihnen hilft.

Da die Grundlage dieser Kraft göttlich ist, besteht kein Grund für den Verstand, überheblich zu werden. Wenn anderen durch diese Kraft gedient wird, machen sie die Erfahrung, dass Gottes Hilfe zu ihnen gekommen ist. Ebenso ist wirkliche Liebe eine Kraft, die nicht bindet oder an einem zieht, sondern die befreit. Liebe ist nicht etwas, worum ich bitten kann. Ich möchte liebevoll werden. Also entschieße ich mich dazu, meine Liebe zu schenken, einerseits auf der Grundlage meiner Verbindung mit Gott und andererseits durch die Wertschätzung meines guten Schicksals, das sich in der Seele aufbaut, indem ich lerne, wieder mit Wahrheit und Liebe zu leben.

Ich kann den anderen nicht vorschreiben, wie sie ihr Leben führen sollen. Das würde die Herzen nur verletzen und niemand würde sich für lange Zeit an das halten, was ich sage. Doch Gott erzählt mir mit so viel Liebe, wie ich mein eigenes Leben führen sollte, dass sich mein Herz geheilt fühlt und es entsprechend erwidern möchte. Dann fällt mir das Lernen leicht. Und dadurch, dass andere mich als Beispiel sehen, möchten sie es mir gleich tun.

Mit reiner, göttlicher Liebe erscheinen sogar die größten Aufgaben klein. Solche Liebe bringt etwas zuwege. Wenn meine Liebe ehrlich ist, wird in allen Aufgaben ein gutes Ergebnis erzielt.

Die Kraft der Wahrheit wirkt durch die Kraft der Liebe. Wenn es nur die geringste Spur von Unwahrheit gibt - jegliche Form von Ärger oder Anhänglichkeit in mir - wird die Liebe nicht wirken. Es wird keinen Erfolg geben. Ist meiner Liebe Habgier beigemischt, dann liebe ich, um etwas zu erhalten, und das funktioniert auch nicht.

Liebe muss von der Kraft der Wahrheit und von Gewaltlosigkeit erfüllt sein, gänzlich frei von jeglichem Druck, der durch Egoismus verursacht wird. Bin ich mit dieser Art der Liebe tätig, ist mir Gottes Kraft sogar noch näher. Sie verschafft mir die Kraft der Segen und das Wohlwollen anderer Menschen. Und der Erfolg, der mir dadurch

zuteil wird, dass ich Liebe auf die richtige Weise gegeben habe, führt auch dazu, dass sich meine innere Kraft vervielfacht.

Reinheit stärkt sowohl die innere Welt meiner Gedanken als auch die äußere Welt meiner Interaktionen. Mit Reinheit in meinem Inneren hege ich keinerlei Absichten mehr, andere zu täuschen. Solch eine Ehrlichkeit und Integrität führt auch zum Erfolg, sowohl in meinen persönlichen Beziehungen, als auch in meinen weltlichen Angelegenheiten.

Wenn mich jemand täuscht, lerne ich daraus, es nicht noch einmal geschehen zu lassen. Aber ich lasse keine Gefühle in mir zu, die zu Schuldzuweisungen oder Beschwerden führen. Denn so etwas schwächt mich.

Ist Reinheit auf der Grundlage von Verständnis und der Beziehung mit dem Göttlichen in mir wiederhergestellt, werde ich nicht zulassen, dass meine Gedanken in irgendeiner Weise unnützlich werden, egal, was passiert. Das ist echte Kraft!

Ebenso lasse ich es nicht zu, von Lob beeinflusst zu werden. Das schwächt mich auch, denn es zieht mich weg von mir.

Ein reiner Geist erstrahlt wie das Funkeln eines reinen, durchsichtigen Diamanten. Er ist angefüllt mit dem Gefühl: „Da ich so viel erhalten habe, sollten andere das Gleiche erhalten.“ Spüren die Mitmenschen diese Großzügigkeit des Geistes, erfahren sie auch das erhebende und stärkende Gefühl. Dann werden auch sie erfolgreich.

Und dann möchte ich, dass sie nehmen und nehmen, denn ich weiß, dass Gottes Energie am Werk ist, und diese Energie ist grenzenlos.

Reinheit ermöglicht es mir, authentisch zu sein. Und wenn etwas authentisch ist, liegt darin eine Menge Kraft.

Durch Reinheit wird meine innere Natur königlich: ich möchte immer geben und großzügig sein, nichts von anderen fordern, aber dennoch einen natürlichen Einfluss mit Loyalität und Respekt geltend machen.

Selbst jene Menschen, die aufgrund ihres Wohlstandes, ihrer Position oder ihres Verstandes überheblich sind, schmelzen im Angesicht der Kraft eines wahrhaft großzügigen Herzens dahin. Ihre Überheblichkeit zerbricht und ihre Augen öffnen sich der Erkenntnis, dass sie in Zukunft viel Gutes für sich selbst und für andere tun können.

Andauerndes Glück

Frage die Menschen in der heutigen Zeit, ob sie glücklich sind und du wirst feststellen, dass sie alle mit Schwierigkeiten und Sorgen wegen ihrer Gesundheit, der finanziellen Situation, ihrer Beziehungen oder einfach wegen ihres eigenen Geistes zu kämpfen haben.

Doch das Glück, das dadurch entsteht, dass man sein Leben auf eine Art führt, wie ich sie beschrieben habe, ist beständig, denn es beruht nicht auf irgendetwas Äußerem. Geld, Beziehungen, selbst der Körper - alles kann vergehen. Doch das macht nichts, denn wir werden durch die Kraft, die aus dem Bewusstsein des Göttlichen kommt, getragen. Das Glück, das damit einhergeht, ist in sich eine Energie, die uns sowohl durch unseren Körper als auch durch unseren Geist weiterbringt.

Wir sind auch frei von Ärger und Angst. Da uns weder die Menschen noch die Besitztümer dort draußen Glück verschaffen, können sie uns auch nicht unseres Glücks berauben!

Wenn wir nicht glücklich sind, bedeutet das, dass ein Aspekt der Wahrheit nicht ganz klar ist. Es fehlt die eine oder andere spirituelle Errungenschaft. Dafür gibt es hauptsächlich zwei Gründe.

Zum einen entsteht ein Mangel, wenn ich an irgendeiner Art von Wunsch oder Forderung an die Welt um mich herum festhalte. Erfüllen sich diese nicht, werde ich unglücklich und somit schwach.

Verstehe ich diesen Zusammenhang und erkenne, dass diese Schwäche mich davon abhält, meinen unglücklichen Zustand aufzulösen, finde ich die Kraft, Verletzungen aus der Vergangenheit hinter mir zu lassen und frei von Wünschen zu werden.

Der zweite Mangel, der mich meiner Kraft beraubt, ist, dass ich die Aufgaben, in die ich eingebunden bin, als eine Last und nicht als einen Glücksfall betrachte.

Wie auch immer meine Rolle zu einer bestimmten Zeit aussehen mag, es liegt doch immer ein Nutzen darin. Entwickle ich diese Haltung und dieses Bewusstsein, werde ich nicht schwer, sondern leicht, und meine Kraft wird immer weiter anwachsen.

Egal was passiert, ich sollte meine Stabilität, die mir das beständige Annehmen von Gottes Liebe und die Weitergabe an andere Menschen ermöglicht, nicht verlieren.

Ich erkenne, dass ich durch einen solchen Verlust, aus welchem Grund auch immer er eintreten mag, mich selbst meiner Kraft beraube und meine Fähigkeit, anderen zu helfen, ebenso verschwindet.

Wenn ich mich dazu entschließe, von diesem Moment an genau das umzusetzen, wird sich mir beim Entgegennehmen und Weitergeben der Liebe nichts in den Weg stellen. Eine solche Entschlossenheit bringt auch Kraft mit sich.

„Gott ist mein Vater, alle gehören zu meiner Familie, lass uns alle Glück erfahren.“ Meine Aufgabe besteht darin, dieses Bewusstsein aufrecht zu erhalten und nicht davon emotional abhängig zu sein, ob die Menschen meine guten Wünsche annehmen oder nicht.

Wenn jemand etwas Negatives sagt und ich zulasse, dass es mich trifft und dadurch mein Glück verschwindet, beruht dies auf meiner Schwäche.

Habe ich dies erkannt und höre ich auf, andere zu kritisieren, weiß ich, dass ich zum Entfernen meiner Schwäche entweder mehr Kraft vom Allmächtigen in mich aufnehmen oder achtsamer im praktischen Umgang mit dieser Kraft sein sollte. Damit verhindere ich auch, dass mir meine eigenen Unzulänglichkeiten Leid verursachen.

Und die Person, die eine Schwäche in mir zum Vorschein gebracht hat, wird nicht zu einem Feind, der mir Verletzungen zufügt, sondern zu meinem Lehrer und Freund. Wenn ich mich andererseits vor den durch meine Schwächen verursachten Fehlern weiterhin verstecke, wiederholen sich diese immer wieder.

Das Wunder von Frieden, Liebe, Reinheit und Glück liegt darin, dass diese Schwingungen überall hinreichen. Und deshalb erinnert man sich an die Engel.

Die Einsicht, dass all diese Qualitäten mein Erbe von der Höchsten Seele sind, befähigt mich, diese Qualitäten in der heutigen Welt stets bei mir zu haben. Gott als Vater oder Samen der menschlichen Familie hat einen reinen Wunsch: Alle Seine Kinder sollen durch die Erkenntnis von Ihm die Wahrheit in sich selbst erkennen und wiederbeleben.

Leben wir wieder in dieser Wahrheit, ist es so, als ob wir Herrscher über uns selbst werden. Das Königreich, über das wir regieren, ist von Gott erschaffen. Und niemand kann es uns nehmen.

Mit einer solchen inneren Stärke ist das einzig verbleibende Gefühl:
Lass es Glück für alle geben!

Über Brahma Kumaris:

Die spirituelle Schule der Brahma Kumaris (www.bkwsu.org) wurde 1937 in Indien gegründet. Heutzutage ist sie mit mehr als 8000 Niederlassungen in über 130 Ländern vertreten.

Die Leitung liegt hauptsächlich in den Händen von Frauen.

Das Hauptanliegen der spirituellen Schule oder Universität ist es, Theorie und Praxis von Raja Yoga und Meditation zu lehren, wie auch Kenntnisse universaler spiritueller Gesetzmäßigkeiten und grundlegender sozialer und ethischer Werte zu vermitteln.

Die vielfältigen Aktivitäten zielen darauf hin, einen aktiven, konstruktiven Beitrag in der Gesellschaft zu leisten, der das Verständnis und den Frieden unter den Menschen fördert.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung des interreligiösen Dialogs sowie die Unterstützung der Ziele und Aktivitäten der UNO. 1983 gewährten die UN Brahma Kumaris einen beratenden Status beim Wirtschafts- und Sozialrat, 1987 bei UNICEF. 1998 erhielt sie den allgemein beratenden Status bei der UNO. Für ihr Engagement hat Brahma Kumaris mehrere UN-Friedenspreise erhalten.

Weltweit bieten örtliche Niederlassungen ehrenamtlich und unentgeltlich Kurse in Raja Yoga, Meditation und Wertebildung an und unterstützen den Einzelnen, seine eigenen ihm innewohnenden Werte und Talente zu leben.

Brahma Kumaris
World Spiritual University
Hauptsitz
PO BOX No 2, Mount Abu,
Rajasthan 307501, Indien
Tel: (+91) 2974 38261 68 Fax: (+91) 2974 38952
E-mail: bkabu@vsnl.com
www.bkwsu.org

Internationale Koordinationszentrale und
regionales Koordinationsbüro für Europa
Global Co-operation House,
65 Pound Lane, London, NW10 2HH, UK
Tel: (+44) 0208 727 3350 Fax: (+44) 0208 727 3351
E-mail: london@bkwsu.com
www.bkwsu.org/uk
www.bkpublications.com

Weitere Informationen:
Lokale Raja-Yoga- & Meditationsschule:

Koordinationsbüros der Raja Yoga & Meditationsschulen
der Brahma Kumaris im deutschsprachigen Raum:

DEUTSCHLAND

Lindenau 7, 60433 Frankfurt/Main

Tel: 0049 (0)69 491 846

Fax: 0049 (0)69 492 848

E-Mail: frankfurt@de.bkwsu.org

www.bkwsu.org/de

ÖSTERREICH

Helblinggasse 9/1, 1170 Wien

Tel. und Fax: 0043 1 408 6941

E-Mail: vienna@at.bkwsu.org

www.bkwsu.org/at

SCHWEIZ

Regensbergstraße 240, 8050 Zürich

Tel: 0041 43 288 5900

Fax: 0041 43 288 9978

E-Mail: zurich@ch.bkwsu.org

www.bkwsu.org/ch

Weitere Literatur-Empfehlungen:



Dadi Janki **Begegnung mit Weisheit**

Ethische und spirituelle Werte zu leben - darin sieht Dadi Janki den Schlüssel, um Weisheit in den Alltag zu tragen. Ihr kleines Büchlein setzt Lichtpunkte auf eine Auswahl von achtzig Werten. Dadi Janki beleuchtet die Werte in diesem Begleiter für jeden Tag aus immer wechselnden Blickwinkeln. Praktische Methoden und Hinweise für den Umgang mit alltäglichen Situationen sind gepaart mit zeitlosen Gedanken über die Reise der Seele zu ihrer Vollkommenheit.

ISBN 978-3-393493-23-5 / 5,- €



Anthony Strano **Aktiv leben - Entspannt denken**

Anthony Strano hat sich eingehend mit den europäischen, insbesondere den griechischen Denkschulen befasst. Zugleich studiert und lehrt er seit 30 Jahren bei Brahma Kumaris die uralte indische Philosophie des Raja (Königs-) Yoga. Er hat in seiner spirituellen Forschung viele Parallelen zwischen östlichem und westlichem Denken entdeckt und seine Einsichten in diesem Buch zu einer Synthese verschmolzen.

ISBN: 978-3-939493-34-1 / 12,90 €

„Platon hat einmal gesagt, wahres Wissen bedeute, sich an das zu erinnern, was man vergessen hat. Wahrheit bedeutet somit, nicht zu vergessen, dass die menschliche Seele all das Wissen und all die Ressourcen in sich trägt, die sie braucht, um ein glückliches Leben zu führen.“



Mike George: Meditation als Weg

Das innere Selbst in der Meditation zu ergründen, lädt Mike George in seinem als Grundlagenkurs konzipierten Buch „Meditation als Weg“ ein. Den Weg zur eigenen wahren Identität unterteilt er in zehn aufeinander aufbauende Schritte.

Kurze Meditationen, die auch als gleichnamiges Hörbuch erhältlich sind, führen den Leser anschaulich in die Erfahrung der Stille. Sie sind begleitet von Antworten auf häufig gestellte Fragen, Erfahrungsberichten und praktischen Übungen, die die Inhalte dieses lebensnahen Leitfadens immer wieder mit Alltagserfahrungen verknüpfen.

Ein wichtiges und außergewöhnliches Buch für alle, die sich mit den großen Fragen des Lebens auseinandersetzen möchten.

ISBN 978-3-939493-33-4 / 17,90 €



Mike George Der einfache Weg zu heiterer Gelassenheit

Wer wünscht sich nicht, in heiterer Gelassenheit durch sein Leben zu gehen? Auf einem faszinierend klaren Weg leitet Mike George den Leser an, Schritt für Schritt die eigene Vollkommenheit zu entdecken.

Ein- bis dreiseitige informative Texte zu verschiedenen Themen des Selbst sind kombiniert mit 25 einfachen Übungen, die auf östlichen Selbsterfahrungs-techniken beruhen. Und weil es beim individuellen Aufdecken der eigenen Vollkommenheit auf ein lebendiges Erfahren ankommt, ist dieses Buch ausgesprochen ästhetisch gestaltet.

Fünfzig speziell entwickelte Meditationsbilder öffnen Türen zu verborgenen Welten. Ein inspirierender Leitfaden zu einem Leben in heiterer Gelassenheit.

ISBN 978-3-939493-30-3 14,90 €



Dadi Janki lebt ihr Leben erfüllt von innerem Frieden, Liebe und Freude. Sie schöpft diese Fähigkeiten aus einer inneren Quelle und strahlt sie in die Welt hinaus. Ihr Bewusstsein ist überdurchschnittlich stabil.

In diesem Buch enthüllt sie die Gedanken, Gefühle und Einstellungen, die durch konstante Praxis ihrem Leben solche Kraft gegeben haben. Dadi glaubt fest daran,

dass wir alle unsere persönlichen Ängste und Sorgen überwinden und eine Welt des Glücks für alle schaffen können. Dafür brauchen wir nur etwas Weisheit und beständige Aufmerksamkeit.

Dadi Janki ist Leiterin der von Frauen geführten Brahma Kumaris World Spiritual University, die sich für grundlegende spirituelle Erneuerung in der Welt einsetzt. Der Text in diesem Buch beruht auf Mitschriften ihrer Vorträge der letzten Jahre und ist darum eine Rarität.

„Dadi Janki lebt im Unbegrenzten. Bei ihr gibt es keinen Unterschied zwischen Theorie und Praxis, ganz gleich wo sie sich bewegt. Ich habe nie zuvor eine so zierliche Frau gesehen, die den Mut von tausend Elefanten hat.“ (Alfredo Sfeir Younis, Senior Advisor bei der Weltbank).



BKmedia

Weisheit miteinander teilen

www.bkmedia.info

InsideOut

ISBN: 978-3-939493- 36-5



9 783939 493365